

„Ratsprotokolle von Zwettl“

Protokolle der Gemeinderats-Sitzungen

13. Jänner 1923 – 27. November 1924

Stadtarchiv Zwettl, Sign. 2-39

Vorbemerkung

Im Prinzip richtet sich diese Transkription nach den bereits transkribierten Bänden der Gemeinderatsprotokolle von Zwettl. Das Layout spiegelt nicht jenes des ursprünglichen Bandes wieder, welches halbbrüchig gegliedert ist: Stattdessen sind die Beschlüsse eingerückt und mit einer anderen Schriftart markiert. Im Gegensatz zu den vorigen Protokollen sind nun die Protokollanfänge Druckvorlagen, in welchen nur das Datum und die Personendaten eingetragen wurden. Beizeiten werden auch Stempel, wie beispielsweise „erledigt“, verwendet, welche auch, um den Amtscharakter zu bewahren, in die Transkription eingeflossen sind und durch eine weitere Schriftart und kleinere Größe abgesetzt sind. Aktenzahlen stehen im eigentlichen Protokoll an variablen Positionen, so dass diese vereinheitlicht und immer an Beginn gestellt wurden. Die Beschlüsse (und auch die Aktenzahlen) befinden sich teilweise auf nachfolgenden Seiten, worauf jedoch in den jeweiligen Fällen nicht hingewiesen wird. Verschiedene Schreibweisen bei Eigennamen wurden beibehalten. Vereinheitlicht wurden hingegen die Monatsangaben, die im Protokoll ursprünglich teils in römischen, teils in arabischen Ziffern angegeben werden, in dieser Transkription jedoch immer mit den römischen Zahlzeichen wiedergegeben werden. Die Interpunktion wurde wenn nötig den heutigen Verhältnissen angepasst.

Seitenzahlen werden in eckigen Klammern, fett und kursiv ausgewiesen (z.B. **[002]**). Auslassungen werden in eckigen Klammern [] gekennzeichnet, während ein Fragezeichen in eckigen Klammern [?] eine unsichere Lesung und ein Rufzeichen in eckigen Klammern [!] eine solche kennzeichnet, welche an dieser Stelle nicht erwartet wird.

Gängige Abkürzungen wie *und* oder *zwar* werden kommentarlos aufgelöst. Andere hingegen werden ebenfalls zwecks Erhaltung des Amtscharakters beibehalten, wovon die wichtigsten nachfolgend aufgelistet sind:

a(lg.)	Allgemein	gesch.	geschäftsführend
Abs.	Absatz	Gem.-	Gemeinde-
BGBl.	Bundesgesetzblatt	G.R./Gem.-Rat	Gemeinderat
Bgm.	Bürgermeister	hr(n).	Herr/Herrn/Herren
Bh.	Bezirkshauptmannschaft	kr.	Kronen
d. i.	das ist	LGBl.	Landesgesetzblatt
d. s.	das sind	mj.	minderjährig
Erl.	Erlass	nö./nöst.	niederösterreichisch
fr.	Frau	ö(fftl.)	öffentlich
frl.	Fräulein	RGBl.	Reichsgesetzblatt

Schließlich finden sich bei Hinweisen auf Landes- und Bundesgesetzblätter Verknüpfungen zu den jeweiligen Gesetzesblättern, so dass bei Interesse diese aufgerufen werden können. Auch bei Verweisen innerhalb dieses Protokollbandes auf frühere Beschlüsse des Gemeinderates wird in der Regel verwiesen (es wird hierbei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben).

Tamara Frömel, Wien, 2019

Inhalt

1923

Gemeinderats-Sitzung 1923 01 13	1
Gemeinderats-Sitzung 1923 02 20	4
Gemeinderats-Sitzung 1923 03 02	12
Gemeinderats-Sitzung 1923 03 06	13
Gemeinderats-Sitzung 1923 03 13	14
Gemeinderats-Sitzung 1923 04 14	16
Gemeinderats-Sitzung 1923 05 30	25
Gemeinderats-Sitzung 1923 07 06	32
Gemeinderats-Sitzung 1923 08 08	40
Gemeinderats-Sitzung 1923 10 12	44
Gemeinderats-Sitzung 1923 12 18	49

1924

Gemeinderats-Sitzung 1924 01 31	56
Gemeinderats-Sitzung 1924 03 19	58
Gemeinderats-Sitzung 1924 04 15	67
Gemeinderats-Sitzung 1924 06 04	73
Gemeinderats-Sitzung 1924 08 05	78
Gemeinderats-Sitzung 1924 09 10	84
Gemeinderats-Sitzung 1924 10 29	88
Gemeinderats-Sitzung 1924 11 27	93

[001]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 65. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 13. Jänner 1923

Vorsitzender: Vizebürgermeister Anton Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister:

Geschäftsführende Gemeinderäte: Kastner, Göls, Schwarz, Tomschi, Traxler

Gemeinderäte: Jaworsky, Eigl, Haider¹, Hoffmann, Rumpl, Six, Kaida, Dr. Wagner

Entschuldigt: Weber, Zeller, Bgm. Beydi

Nicht entschuldigt: Wagner²

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[002]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 32/1923: Zufolge Amtsblattnotiz vom 11. Jänner 1923 wurde eine neue Kehrbezirkseinteilung geschaffen, mit der Bestimmung, daß in jedem Kehrbezirke mindestens 2 Rauchfangkehrerkonzessionen bestehen müssen. Nach dem Entwurfe ist die Stadt Zwettl in zwei Kehrbezirke geteilt, und zwar sind die Vorstädte Syrnau, Koppenzeil, Ledererzeil mit Villenviertel und die Katastralgemeinde Böhmhöf dem Kehrbezirke VIII, die innere Stadt und Oberhof dem Kehrbezirke IX zugeteilt.

Erledigt.

Eventuelle, auf Grund eines Sitzungsbeschlusses genau begründete Einwendungen sind bis längstens 25. Jänner bei der Bezirkshauptmannschaft einzubringen, widrigenfalls die Zustimmung angenommen wird.

Beschluß: In der Ortsgemeinde Stadt Zwettl soll freie Wahl der Rauchfangkehrer sein.

II. Schule und Abbau

Zl. 19/1923: Der nöst. Landeslehrerverein, der Verein christlicher Lehrer und Lehrerinnen Nöst. und der Verein der Bürgerschullehrer Nöst. richteten gemeinsam eine Zuschrift an die

¹ Zeller gestrichen.

² Weber, Zeller gestrichen.

Gemeinde[003]vertretung, in der sie auf den der Schule und den Kindern durch die Abbaumaßregeln drohende Gefahr hinweisen und zur Abwehr auffordern.

Die Angelegenheit wurde dem AusschüÙe für allgemeine Angelegenheiten zur Vorbereitung zugewiesen und stellt dieser nach Verlesung der Zuschrift folgenden Antrag: Verfassung eines Einspruches gegen den Abbau und Einsendung an die nö. Landesregierung.

Einstimmig angenommen. Erledigt.

III. Steuervoreinzahlungen auf die Realsteuern

Zl. 18/1923: Die nöst. Landesregierung weist mit Erlaß Zl. 5338-XXII./397 vom 30.XII.1922 die Gemeinde an, rechtzeitig, d. i. bis längstens 15. Jänner 1923, darüber Beschluß zu fassen, mit welchem Betrage die nach dem Landesgesetze vom 29.XII.1922 N° 340 für das Jahr 1923 vorläufig vorgesehenen Voreinzahlungen auf die Realsteuern eingehoben werden sollen.

Die zu leistende Voreinzahlung wird mit einen Vielfachen der Vorschreibung für das Jahr 1922 festgesetzt [004] und beträgt zugunsten der Gemeinden:

das 20fache	bei der	Grundsteuer samt außerordentlichen Bundeszuschlag	
das 100fache	bei der	Hausklassensteuer	
das 50fache	-,,-	-,,-	Hauszins- und 5%-Steuer.

Bei der Gemeinde Stadt Zwettl kommen bei Annahme der Höchstgrenzen folgende Summen in Betracht:

bei der	Grundsteuer	6.389.440	kr.	
-,,-	-,,-	Klassensteuer	232.300	-,,-
-,,-	-,,-	Zinssteuer	770.950	-,,-
	zusammen:	7.392.690	kr.	

Der Finanz-Ausschuß beantragt die Einhebung der Voreinzahlungen im AusmaÙe der im Gesetze angeführten Höchstgrenzen.

Einstimmig angenommen. Erledigt.

IV. Voranschlag von Beisitzern für die Mietkommissionen

Zl. []/1923: Das Bezirksgericht Zwettl ersucht mit Note vom 9. Jänner 1923 Zl. II 1/23/1 um Namhaftmachung der Beisitzer für die Mietkommission im Sinne der Verordnung vom 16.XII.1922 BGBl. 897.

Die Note wurde dem AusschüÙ für allg. Angelegenheiten mit dem Ersuchen um Erstattung eines Vorschlages zuge[005]gewiesen und werden von diesem folgende Herren in Vorschlag gebracht:

Vermieter:	Karl Schwarz	Mieter:	Josef Koppensteiner
-,,-	Hugo Lachmann	-,,-	Franz Schneider
-,,-	Anton Loidl	-,,-	Rudolf Angerer
-,,-	Josef Riemer	-,,-	Johann Gündler
-,,-	Karl Binder	-,,-	Karl Weinberger
-,,-	Josef Neugebauer	-,,-	Julie Splechtna
-,,-	Leopold Waglechner	-,,-	Eduard Hofbauer

-,- Franz Kastner

-,- Antom [!] Fuchs

Angenommen. Erledigt.

V. Gesuche

Zl. 27/1923: Rupert Ziegelmeister, Tischlergehilfe bei Leopold Waglechner in Zwettl, zuständig nach Klein Grillowitz, Bezirk Znaim, Mähren, und als solcher tschechoslowakischer Staatsbürger, will, da er deutscher Abstammung ist und sich in Österreich ansäßig machen möchte, die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben, und ersucht zu diesem Zwecke um Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband von Zwettl. Derselbe will eine Zwettlerin ehelichen und sich dann als selbstständiger Meister in Rappottenstein, Bezirk Zwettl, niederlassen.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Zusicherung der Aufnahme.

Angenommen. Erledigt.

[*Unterschriften:*] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer); Franz Kaida, G.R.; An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[006-008]

[*leer*]

[009]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 66. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 20. Februar 1923

Vorsitzender: Vizebürgermeister Anton Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister:

Geschäftsführende Gemeinderäte: Kastner, Göls, Schwarz, Traxler

Gemeinderäte: Jaworsky, Haider, Hoffmann, Rumpl, Six, Kaida, Wagner, Dr. Wagner, Weber

Entschuldigt: Bgm. Beydi, Tomschi, Zeller, Eigl

Nicht entschuldigt: %

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[010]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 49/1923: Die nöst. Landesregierung s. Wb. fordert die Gemeindevorsteherung Zwettl auf, die der Gemeinde Zwettl obliegende ordnungsgemäße Beschotterung der Bezirksstrasse III. Ordnung nach Reichers bis längstens 31. Mai 1923 durchzuführen, um die Übernahme derselben und Herstellung der Grundbuchsordnung bewerkstelligen zu können.

Die diesbezüglich nötigen Vorkehrungen wurden getroffen.

Zur Kenntnis genommen.

b. Zl. 57/1923: Die nöst. Finanz-Landesdirektion Wien hat mit Note 27.I.1923 Zl. III. 31/12 anher bekannt gegeben, daß dem Ansuchen der Gemeinde Stadt Zwettl vom 2.XII.1922 Zl. 635 um Gewährung eines Darlehens aus Bundesmitteln nicht entsprochen werden kann.

Zur Kenntnis genommen.

[011]

c. Zl. 59/1923: Die nöst. Landesregierung hat mit Erlaß vom 25.I.1923 Zl. 2220/1-XXII eröffnet, daß das Bundesministerium für Finanzen gegen die Einhebung von Totenbeschauegebühren Einspruch erhoben hat, da es sich hiebei um eine Amtshandlung des übertragenen Wirkungs-

Kreises³ handelt und daher die Einhebung einer Gebühr gemäß §3 lit. c des [Finanzverfassungsgesetzes](#) unzulässig und verfassungswidrig sei.

Die Gemeinden werden daher angewiesen, Totenbeschauegebühren vorerst nicht mehr einzuheben. Die Landesregierung hat bereits Schritte eingeleitet, durch eine entsprechende Gesetzesänderung den Gemeinden die Einhebung dieser Gebühr als Zweckabgabe wieder zu ermöglichen. Bis zur Erledigung der Angelegenheit wird den Gemeinden empfohlen, als Ersatz eine entsprechende Erhöhung der Beerdigungsgebühren im Sinne des §7 lit. c. des [Abgabenteilungsgesetzes](#) zu beschließen.

Der Gemeinde-Vorstand und der Finanzausschuß [!] beantragen eine Erhöhung der Beerdigungs[012]gebühren um 1.000 kr. bei einfachen Beerdigungen, um 2.000 kr. bei Abholen, um 3.000 bzw. 4.000 und 5.000 kr. bei Friedhofsbegleitung je nach Kondukt.

Zur Kenntnis genommen.

d. Zl. 37/1923: Dem Gastwirtschaftspächter Hauke wurde eine abgesonderte Konzession zum Betriebe eines Kaffeehauses in den Gast- und Schanklokalitäten im Hause Hauptplatz N° 7 nicht erteilt.

Zur Kenntnis genommen.

II. Schulangelegenheiten

a. Zl. 69/1923: Der Ortsschulrat Zwettl übermittelt eine Abschrift des vom Ortsschulrate in Sitzung vom 28. Jänner genehmigten Rechnungsabschlusses für das Jahr 1922 behufs endgültiger Annahme im Sinne der §§43 bis 48 des Gesetzes vom [25.XII.1904 LGBl. 98](#).

Zur Kenntnis genommen.

[013]

Der Rechnungsabschluß stellt sich wie folgt:

Summe der wirklichen Einnahmen	26.287.214	'	45
Summe der wirklichen Ausgaben	18.087.168	'	90
daher Überschuß Ende 1922	8.200.045	kr.	55 h.

Die voranschlagten Einnahmen betragen 39.009.640 kr. 67 h.

Der Finanz-Ausschuß beantragt Annahme.

Wird angenommen.

b. Der Ortsschulrat Zwettl übermittelt eine Abschrift des von denselben in Sitzung vom 28.I.1923 beschlossenen Voranschlages für das Jahr 1923 zur endgültigen Annahme im Sinne der §§43 bis 48 des Gesetzes vom [25.XII.1904 LGBl. 98](#).

Der Voranschlag weist folgende Summen auf:

Ordentliches Erfordernis	41.129.439	kr.	40	h.
--------------------------	------------	-----	----	----

³ -Bereiches *durch* Kreises ersetzt.

Außerordentliches Erfordernis für die Umwandlung der Bürgerschule in eine allg. Mittelschule	25.000.000	-,-	-
	<hr/>		
zusammen	66.129.439	kr.	40 h.
von diesem Betrage sind	66.127.400	-,-	-

durch Umlage aufzubringen, was mit Rücksicht auf die Steuerleistung einer 10.000% Umlage gleichkommt.

Auf die Stadt mit Syrnau und Ledererzeil entfallen	23.715.800	kr.
-,- -,- Kat. Gem. Koppenzeil	2.934.800	-,-
-,- -,- -,- -,- Böhmhöf	650.700	-,-
-,- -,- -,- -,- Oberhof	6.420.400	-,-

Der Finanz-Ausschuß beantragt Annahme.

Der Voranschlag wird mit dem Bemerkten angenommen, daß die 25 Mill. erst eingehoben werden, wenn die Gewißheit besteht, daß die allg. Mittelschule errichtet wird.

[014]

c. Zl. 68/1923: Der Ortsschulrat Zwettl ersucht in Angelegenheit der geplanten Einführung einer allgemeinen Mittelschule in Zwettl eine Erklärung der Stadtgemeinde Zwettl, daß dieselbe sich verpflichtet, für die zu berufenden Mittelschullehrer die erforderlichen Wohnungen beizustellen.

Angenommen.

III. Krankenhausangelegenheiten

a. Der Leiter des allg. öfftl. Krankenhauses Zwettl, Dr. Weismann, ersucht um Anschaffung von Bettwäsche und Instandsetzung des Badeofens.

Wegen Dringlichkeit hat der Finanz-Ausschuß in seiner Sitzung vom 18.I.1923 vorläufig die Anschaffung von Überzügen für 2 Betten sowie die unaufschiebbare Reparatur des Badeofens gegen nachträgliche Genehmigung seitens des Gemeinderates beschlossen.

Wird angenommen.

b. Laut Mitteilung des geschäftsführenden Gemeinderates Herrn Josef Traxler hat derselbe anlässlich seiner Anwesenheit in Wien in [015] Erfahrung gebracht, daß dem Krankenhause in Zwettl die Auflösung droht.

Der Gemeinderat der Stadt und Finanz-Ausschuß beantragen die gänzliche Trennung der Krankenhausverwaltung von der Gemeindeverwaltung und bringen zur Durchführung der Vorarbeiten folgende Herren in Vorschlag: Herrn Direktor Josef Traxler als Vorsitzender, ferner die Herren Franz Kastner, Karl Rumpl, Gottlieb Göls und Johann Weber als Beisitzer.

Wird angenommen.

c. Die Einleitung einer großzügigen Sammlung für das Krankenhaus wird beantragt.

Hofrat Dr. Brucker soll ersucht werd(en), anlässlich eines Amtstages die Bgm. über die traurige Lage des Krankenhauses aufzuklären.

IV. Vorkehrungen betreffend Vergrößerung der Bezirkssteuerbehörde

Am 9. Februar wurde ich durch Herrn Oberrechnungsrat Alt für den 10. Februar zu einer Besprechung mit dem Hofrat Herrn Nowotny in Angelegenheit der Verlegung der **[016]** Steuerbehörde Zwettl eingeladen.

Am bestimmten Tage begab ich mich in Begleitung des gesch. Gem.-Rates Herrn Schwarz zur Besprechung. Hiebei eröffnete uns Hofrat Nowotny, daß von der Verlegung der Steuerbehörde Abstand genommen werden wird, wenn die Gemeinde Zwettl sich verpflichtet, die für die im Falle des Verbleibens der Steuerbehörde in Zwettl und der hiebei geplanten Vergrößerung derselben notwendigen Wohnungen für vier Beamte zu beschaffen, und eine diesbezüglich bindende Erklärung bis 28. Februar 1923 bei der Finanz-Landesdirektion vorliegt.

Im Hinblick auf die außerordentliche Wichtigkeit, diese Behörde, deren Wirkungskreis durch Angliederung einiger Bezirke noch erweitert wurde und welche einen großen Zuzug von Auswärtigen, daher einen gesteigerten Verkehr und durch diesen auch einen erhöhten Geldumsatz mit sich bringt, für Zwettl zu erhalten, müßten alle Hebel in Bewegung gesetzt werden.

Nicht allein, daß durch den gesteigerten Verkehr Handels- und Gewerbetreibenden Nutzen erwächst, werden auch der hiesigen Bevölkerung die heute gewiß nicht geringen Kosten einer Fahrt, welche bei Verlegung des Amtes **[017]** an einen anderen Ort den meisten erwachsen würden, erspart.

Da keine andere Lösung der Wohnungsfrage möglich erschien, wurde an den Bezirksfürsorgerat herangetreten, die Auflassung des Bezirksarmenratshauses, welches mietweise in einem Gebäude der Sparkasse untergebracht ist und ohnehin nicht voll belegt ist, zu erreichen und die freiwerdenden Räumlichkeiten in der Propstei in Wohnungen umzugestalten.

Hierauf hat der Bezirksfürsorgerat eine Sitzung anberaumt, zu welcher auch Vertreter der Gemeinde geladen waren. Nach längerer Wechselrede haben die Vertreter des Fürsorgerates erklärt, daß sie für die Auflassung stimmen werden. Auf das hinauf wurde vom Eigentümer des Gebäudes, der Sparkasse Zwettl, dem Bezirksfürsorgerate gerichtlich gekündigt.

Der Gemeindevorstand stellt auf Grund des Ergebnisses vorliegender Verhandlungen den Antrag, die geforderte Erklärung, das ist Wohnungen für vier Beamte der Bezirkssteuerbehörde beizustellen, abzugeben und rechtzeitig an der geeigneten Stelle zu überreichen.

[018]

Andererseits verlangt jedoch die Gemeinde in möglichst kurzer Zeit eine bestimmte Zusicherung seitens der Finanz-Landesdirektion, daß die Steuerbehörde in Zwettl verbleibt bzw. vergrößert wird, damit nicht etwa der Gemeinde einerseits durch die Kündigung und deren Folgen Schaden erwachsen würde, andererseits die notwendigen Adaptierungen in Angriff genommen werden können.

Angenommen.

V. Verbesserung des Postverkehrs

Zl. 70/1923: Der nöst. Gewerbebund für Niederösterreich, Ortsgruppe Zwettl, stellt an den Gemeinderat das Ansuchen, gegen die im November 1922 erfolgte Einstellung des Nachtpostzuges

Wien-Gmünd und die daraus sich ergebende bedeutende Verschlechterung des Postverkehrs Stellung zu nehmen und hiedurch den berechtigten Wünschen der Gewerbetreibenden Nachdruck zu verleihen.

Zu diesem Zwecke überreicht dieselbe eine von der Gewerbeversammlung am 28.I.1923 beschlossene Resolution mit dem Ersuchen, diese nach Beschlußfassung zu fertigen und dem Herrn Landtagsabgeordneten Koppensteiner behufs Überreichung übersenden zu wollen.

Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß beantragen, sich dem Proteste anzuschließen und die Petition weiterzuleiten.

Wird angenommen.

[019]

VI. Anträge

Der Gemeindevorstand und der Finanzausschuß beantragen:

a. Die Aufforstung von 3 Joch Gemeindewald durch Plätzensaat mit Fichtensamen durchzuführen.

Wird angenommen.

b. Der Waldviertler Elektrizitätsgenossenschaft mit 100 Anteilen zu 1.000 kr. = 100.000 kr. beizutreten.

Angenommen.

c. Die Bezüge des städtischen Wasserwärters Josef Bründl ab 1. Jänner 1923 auf monatlich 50.000 kr. zu erhöhen.

Angenommen.

Der Finanz-Ausschuß beantragt:

a. Die Brückendecke der Stadtwage ist derart abgenützt, daß die Brückenwage als solche unbrauchbar geworden ist, und daher der Wirtschaftsausschuß die sofortige Reparatur beantragte.

Um der Gemeinde die hohen Barauslagen, welche eine solche Reparatur heute erfordern würde, möglichst zu ersparen, wurde beschlossen, das notwendige Lärchenholz für die Bedielung durch Umtausch von bei der Gemeinde vorrätigen Akazienholzes zu beschaffen und diesbezüglich mit Herrn Mühlbauer Artner ein Übereinkommen getroffen. Hiedurch entfallen die Barauslagen für die Holzbeschaffung und sind lediglich die Schlosser und Zimmermannskosten zu tragen. Buchmäßig sind jedoch aus steuertechnischen Gründen die vollen Kosten nach den derzeitigen Werten einzusetzen.

Angenommen.

[020]

b. Als Beitrag zur Holzaktion für bedürftige Arme in Zwettl beantragt der Finanz-Ausschuß, aus dem Gemeindewald 3Rm Holz unentgeltlich abzugeben und wären lediglich die Schlägerungskosten zu ersetzen.

Angenommen.

Der Wirtschaftsausschußes [!] beantragt:

a. Die unaufschiebbar notwendig gewordene Beschotterung der Durchzugsstraßen hat den Ankauf von Schotter notwendig gemacht. Es bietet sich Gelegenheit, zirka 50m³ Schotter von Herrn Jank in Moidrams im Tauschwege gegen Brennholz zu erhalten, und zwar 2⁴m³ Schotter samt Verladung ab Grube Moidrams gegen 1Rm Brennholz im Walde. Darnach würde sich ein m³ Schotter auf zirka 25.000 kr. stellen.

Angenommen.

Der Wirtschafts-Ausschuß beantragt den Ankauf des Schotters und außerdem Herrn Jank für im Vorjahre gelieferten Schotter die geforderte Nachzahlung von 5Rm⁵ Holz zu bewilligen.

Angenommen.

b. Die eiserne Brücke über den Kampfluß bei der Waglechermühle, deren Übernahme in die Erhaltung des Bezirksstrassenausschußes angestrebt wird und sich im Zuge befindet, ist ausbesserungsbedürftig und mit Ölfarbe zu streichen. Die Reparatur soll dem Schlossermeister Schlemmer übertragen werden. Wegen Streichung [021] mit Ölfarbe wurden von den 3 Anstreichermeistern Offerte verlangt. Gelegt wurde nur ein Offert von dem Anstreichermeister Franz Kousek, in welchen 6.500.000 kr. freibleibend für einmaligen, kompakten Anstrich, Beistellung des Gerüsts und dreier Arbeiter verlangt wird.

Der Wirtschafts-Ausschuß beantragt, die Arbeiten in eigener Regie durchzuführen.

Angenommen.

c. Um endlich die Übernahme der Durchzugsstrassen durch den Bezirksstrassenausschuß zu erreichen, welcher diesbezüglich im Vorjahre die Bedingung stellte, daß dieselben vorher auf das vorgeschriebene Profil gebracht werden müssen, wurde deren Instandsetzung beschlossen und die Bevölkerung zur Mithilfe aufgefordert. Dieser Aufforderung wurde ausnahmslos teils durch unentgeltliche Reinigung der Strasse und Kotabfuhr, teils durch unentgeltliche Leistung des Schotterfuhrwerkes in entgegenkommenster Weise entsprochen, sodaß diese Straßenzüge sich nun ohne besondere Kosten in einem bedeutend besseren Zustande befinden. Die noch weiteren notwendigen Verbesserungsarbeiten sowie die Bewilligung der hiezu erforderlichen Beträge werden beantragt.

Angenommen.

d. Holzgewinnung für den Ziegelofen

Der Ziegelbrennerführer wurde beauftragt, für den Ziegelofen Stockholz zu roden, für welche ihm per Rm, gebrauchsfähig zerkleinert, 40.000 kr. zu bezahlen sind. Für Zufuhr vom Sparkassewald zum Ziegelofen werden per Rm⁶ 25.000 kr. beantragt.

⁴ 3 gestrichen.

⁵ Unterhalb der Zeile mit Bleistift von km auf Rm ausgebessert.

⁶ Unterhalb der Zeile mit Bleistift von km auf Rm ausgebessert.

Angenommen.

[022]

e. Ferner wird beantragt, dem Fuhrmann Amon als Aufbesserung außer dem festgesetzten Fuhrlohn per 10.000 kr. pro Rm. für je 20 geführte Rm 1 Rm Brennholz unentgeltlich zu überlassen.

Angenommen.

f. Für im Jahre 1922 aus dem Kamp gewonnenen Sand ist seitens der Parteien 500 kr. pro m³ an die Gemeinde zu entrichten und diese Gebühr auch bis auf weiteres einzuheben.

Angenommen.

g. Die Erhöhung der Entlohnung der Nachwächter auf monatlich 30.000 kr. pro Mann ab 1. Februar 1923.

Angenommen.

h. Die Anrainer des Stadtparkes wie der Anlage vor der Schwimmschule ersuchen, diejenigen Bäume, welche durch Lichtabhaltung sowohl an Häuser wie Gärten Schaden verursachen, zu entfernen. Es wird beantragt, durch gründliche Ausästung der Bäume, wenn nötig Umschneiden derselben, Abhilfe zu schaffen.

Angenommen.

i. Die Wiese im Edelberg, welche dem bisherigen Pächter, einem Wirtschaftsbesitzer aus Niederstrahlbach, gekündet wurde, an mehrere bedürftige Parteien in Zwettl aufzuteilen. Der Gemeinderat wird ersucht, die Aufteilung und Festsetzung der Pachtzinse dem Wirtschaftsausschuß zu übertragen.

Angenommen.

[023]

k. Der Vizebürgermeister teilt mit, daß der Nachwächter Lattner am 20.I. seinen Dienst momentan einstellte und auch die weitere Versehung des Dienstes der Straßenbeleuchtung verweigerte. Auf Grund des §30 Absatz 3 der Gemeindeordnung habe ich den früheren Nachwächter Franz Zwingenberger zum Nachwächter bestellt und wurde von demselben der Dienst gleich übernommen.

Zur Lichtbetreuung hat sich der zweite Nachwächter Bachtrog gegen eine monatliche Entlohnung von 6.000 kr. und Einleitung des elektrischen Lichtes in seine Wohnung und kostenlose Beistellung von Licht (eine 16- und eine 10kerzige Lampe) bereit erklärt.

Der Wirtschaftsausschuß beantragt die Bewilligung der Forderung auf die tatsächliche Dauer der Lichtbetreuung. Die Leitung sowie die Lampen bleiben Eigentum der Gemeinde.

Angenommen. Erledigt.

VII. Heimatrechtsangelegenheiten

a. Zl. 34/1923: Laut Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Zwettl vom 14.I.1923 Zl. 1220/2 A wurde dem Rekurse der Johanna Bruckner gegen den abweislichen Aufnahmebescheid des Gemeinderates Zwettl vom 17.XI.1922 Folge gegeben, wodurch dieselbe, im Falle kein weiterer Einspruch e(rh)oben⁷ wird, mit obigem Tage das Heimatsrecht in Stadt Zwettl erworben hat.

Vom Ausschuß für allg. Ang. zur Kenntnis genommen.

Um Aufnahme in den Heimatsverband der Stadt Zwettl ersuchen:

1. Zl. 31/1923: Anna Menschik für sich gegen Erlag der Taxe.

Aufnahme beantragt.

Aufgenommen.

2. Zl. 683/(19)22: Die Gemeinde Ybbs für Franz Kousek und seine Familie auf Grund eines mehr als 10jähr. Aufenthaltes.

Aufnahme beantragt.

Aufgenommen.

3. Zl. 73/1923: Theresia Hofbauer, Zwettl, für sich auf Grund des §2 des Heimatsgesetzes.

Aufnahme beantragt.

Aufgenommen.

[024]

Dr. Hans Fischl ersucht um Zusicherung seiner Wohnung an seinen Nachfolger Dr. Beintrexler.

Der Gemeinderat geht keine Bindung ein.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer); Franz Kaida, G.R.; An(ton) Loidl

⁷ Beschädigt.

[025]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 67. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 2. März 1923

Vorsitzender: Herr Vizebürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister:

Geschäftsführende Gemeinderäte: Göls, Tomschi, Traxler

Gemeinderäte: Jaworsky, Haider, Hoffmann, Rumpl, Six, Kaida, Weber, Eigl

Entschuldigt: Bgm. Beydi, Schwarz, Kastner, Dr. Wagner

Nicht entschuldigt: Wagner⁸ Heinrich, Zeller⁹

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[026]

[*leer*]

[027]

Die Personalangelegenheit wurde vertagt.

[*Unterschriften:*] J(osefine) Hoffmann; Franz Kaida; An(ton) Loidl

[028]

[*leer*]

⁸ Aus Weber ausgebessert.

⁹ Eigl sowie Anmerkung darunter Die Sitzung ist nicht beschlußfähig gestrichen.

[029]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 68.¹⁰

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 6. März 1923

Vorsitzender: Herr Vizebürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister:

Geschäftsführende Gemeinderäte: Kastner, Göls, Tomschi, Schwarz, Traxler

Gemeinderäte: Eigl, Haider, Hoffmann, Rumpl, Six, Kaida, Wagner, Weber, Jaworsky

Entschuldigt: Zeller, Bgm. Beydi, Dr. Wagner

Nicht entschuldigt: %

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[030]

[leer]

[031]

Gmr. Traxler teilt mit, daß Bgm. Beydi ihn beauftragt habe, dem Gemeinderate mitzuteilen, daß er seine Stelle als Bürgermeister und sein Gemeinderatsmandat niederlege, da der Arzt ihm dringend geraten habe, sich von allen aufregenden Geschäften zurückzuziehen.

Zur Kenntnis genommen.

Fall Kade

Auf Grund mündlicher Unterhandlungen mit Kade stellt dieser folgende Bedingungen: 1. Wiederanstellung in den aktiven Dienst mit voller Dienstverpflichtung; 2. Als Entschädigung an Gehalt vom 1. April (19)22 bis 15. März (19)23 ohne weiteren Anspruch 10 Millionen.

Die Abstimmung ergibt: Ja 9, Nein 2, leer 4

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann; Franz Kaida; An(ton) Loidl

[032]

[leer]

¹⁰ öffentlichen *gestrichen*.

[033]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 69. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 13. März 1923

Vorsitzender: Vizebürgermeister Anton Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister:

Geschäftsführende Gemeinderäte: Kastner, Tomschi, Schwarz, Göls, Traxler

Gemeinderäte: Jaworsky, Eigl, Zeller, Hoffmann, Six, Kaida, Wagner, Dr. Wagner, Weber, Rumpl, Czihal

Entschuldigt: Haider

Nicht entschuldigt: %

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[034]

Der Vizebürgermeister stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest und eröffnet die Sitzung.

Vorerst begrüßt derselbe Herrn Ignaz Czihal als neueingetretenes Mitglied des Gemeinderates, welcher als Ersatzmann für den sein [Gemeinderatsmandat zurückgelegten](#) Herrn Franz Beydi in die Gemeindevertretung berufen wurde, und nimmt die Angelobung desselben vor.

Die Angelobung wurde vorgenommen.

Herr Vizebürgermeister bringt nunmehr ein Schreiben des zurückgetretenen Herrn Bürgermeisters Kommerzialrat Beydi, welches derselbe als Antwort auf das ihm seitens des Gemeindevorstandes aus Anlaß seines [Scheidens](#) als Bürgermeister übermittelte Dankschreiben an ersteren gerichtet hat, zur Verlesung und stattet Herrn Kommerzialrat Franz Beydi nochmals den wärmsten Dank für sein mehr als 30jähriges Wirken in der Gemeindevertretung ab.

Zur Kenntnis genommen.

Hierauf wird zur Wahl des Bürgermeisters bzw. zur Ergänzungswahl des Gemeindevorstandes geschritten, über welche Amtshandlung ein eigenes Protokoll geführt wird.

[*Unterschriften:*] J(osefine) Hoffmann; Franz Kaida, G.R.; An(ton) Loidl

[035]

Auszug aus der Niederschrift über die Wahl des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und eines geschäftsführenden Gemeinderates

Wahlergebnis

bei der Bürgermeisterwahl

		abgegebene	Stimmen	<u>17</u>
hievon entfallen	Auf	Anton Loidl	-,-	15
	-,-	Josef Traxler	-,-	1
	-,-	leer	-,-	1

als gewählt erscheint daher Herr Anton Loidl.

bei der Gemeindevorstandswahl:

		Zahl der abgegebenen	Stimmen	<u>15</u>
hievon entfallen	auf	Karl Rumpl	-,-	11
	-,-	Franz Eigl	-,-	3
	-,-	leer	-,-	1

als gewählt erscheint daher Herr Karl Rumpl.

bei der Wahl des Vizebürgermeisters:

		Zahl der abgegebenen	Stimmen	<u>17</u>
hievon entfallen	auf	Josef Traxler	-,-	15
	-,-	Franz Eigl	-,-	1
	-,-	leer	-,-	1

als gewählt erscheint daher Herr Josef Traxler.

[036]

[leer]

[037]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 70. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 14. April 1923

Vorsitzender: Bgm. Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Kastner, Rumpl, Göls

Gemeinderäte: Weber, Six, Czihal, Jaworsky, Wagner, Hoffmann, Dr. Wagner, Eigl

Entschuldigt: Zeller, Haider, Tomschi, Kaida

Nicht entschuldigt: %

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[038]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 135/1923: Abt Stefan Rößler, Prälat des Stiftes Zwettl, ist am 16.III.1923 gestorben.

Prälat Rößler hat stets der Stadt Zwettl seine Sympathien entgegengebracht, sich insbesondere als Präsident des roten Kreuzvereines als Wohltäter erwiesen und das gute Einvernehmen zwischen Stift und Stadt gefördert. Aus diesem Grunde wurde ihm auch im Jahre 1903 anlässlich seines 25jährigen Jubiläums das Ehrenbürgerrecht verliehen. Zum Zeichen der Trauer und Anteilnahme ersuche ich die geehrte Vertretung, sich von den Sitzen zu erheben.

Zur Kenntnis genommen. Einlegen.

b. Zl. 90/1923: Die Landesregierung erteilt der Gemeinde Zwettl zufolge Erl. vom 21.II.1923 Zl. 5304 die Einhebung von Bautaxen nach den Ansätzen des gesetzlichen Tarifes im Sinne des Gesetzes vom [13. Juni 1922 LGBl. 281](#).

Zur Kenntnis genommen. Einlegen.

[039]

c. Die vom Hilfswerk für das Rhein-Ruhrgebiet eingelangten Sammelbögen wurden Herrn Notar Werner zur Spendensammlung übergeben und hat Herr Notar bereits 2 Listen mit einem Sammelergebnisse von 515.000 kr. und 354.000 kr., zusammen kr. 869.000, eingesendet.

Ich beantrage, Herrn Notar für seine Mühe und den schönen Erfolg den Dank und die Anerkennung auszusprechen.

Angenommen. Erledigt.

d. Dem Oskar Hauke wurde in Stattgebung seines Rekurses die Eignung zur Führung eines Pachtgeschäftes seitens der nöst. Landesregierung ü. Wb. zuerkannt. Sein unter einem eingebrachten Rekurs gegen die Verweigerung einer eigenen Kaffeehauskonzession wurde abgewiesen.

Zur Kenntnis genommen. Einlegen.

e. Die landwirtschaftliche Genossenschaft Zwettl eröffnet mit 15.IV.1923 ihr neuerbautes Lagerhaus und ladet hiezu geziemend ein.

Zur Kenntnis genommen. Einlegen.

[040]

II. Beschluß einer Geschäftsordnung

Die seit Juli 1902 bestehende Geschäftsordnung muß infolge der geänderten Verhältnisse und gesetzlichen Bestimmungen in einigen Punkten eine Abänderung erfahren und bringt der¹¹ Bürgermeister die geplanten Abänderungen, welche er in Gemeinschaft mit den Obmännern der einzelnen Ausschüsse vorgenommen hat, zur Verlesung und beantragt die Annahme derselben.

Wird angenommen.

III.a Baulinienänderung

Zl. 155/1923: Anlässlich einer baulichen Umgestaltung des Hauses Gartenstrasse 5 ersucht der Bauwerber um Abänderung der Baulinie im Zuge der Gartenstrasse.

Der Bauausschuß beantragt die Abänderung der Baulinie bei den Häusern N^o 5 und 6 der Gartenstrasse, da bei Einhaltung derselben die Einlösung zweier Häuser durch die Gemeinde notwendig wurde, was mit Rücksicht darauf, daß dort ohnehin keine Verkehrsbehinderung besteht, sondern lediglich eine Anlage geschaffen werden **[041]** soll, jeder Begründung entbehrt. Die Besitzer dieser beiden Häuser wären aber an jeder Bautätigkeit gehindert.

Der Gem.-Vorstand befürwortet zufolge Sitzungsbeschlusses vom 27.III.1923 diesen Antrag, empfiehlt die Annahme der Baulinie nach dem der Sitzung vorliegenden Abänderungsplane und Erwirkung der Zustimmung seitens der politischen Behörde.

Wird angenommen. Erledigt.

III.b. Bauerleichterung

¹¹ Mit Bleistift aus den ausgebessert.

Zl. 156/1923: Franz Wimmer, Propsteigasse 16, ersucht um Bauerleichterung auf Grund des §92 Abs. 2 der Bauordnung für einen auf Gemeindegrund gegenüber seinem Hause zu errichtenden¹² Schupfenzubau.

Der Bauausschuß beantragt Zustimmung, jedoch wäre der Zubau mit Ziegel einzudecken.

Wird angenommen.

IV. Ansuchen der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft um Grundverkauf

Zl. 158/1923: Die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zwettl will für 30 Familien 15 Doppelwohnungen bauen, von denen 8 auf den der Stadtgemeinde [042] gehörigen Parzellen 1009/1, 1010/1, 759, 765, 767 und 766/1 im Ausmaße von zusammen 6.642m² errichtet werden sollen, und ersucht um Mitteilung, ob und zu welchen Bedingungen diese Gründe abgetreten werden könnten. Diese Bauten sollen im Erbbaurechte hergestellt werden, in welchem Falle die Gemeinde ein Drittel des verlorenen Bauaufwandes zu tragen hätte und nach 80 Jahren die Anlagen in das Eigentum der Gemeinde übergehen würden. Die Leistung der restlichen zwei Drittel soll von der Regierung angestrebt werden.

Gemr. Göls stellt den Antrag, daß die Parzelle 1009/1, 1010/1 an die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft zu verkaufen ist. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 6 Nein. Erledigt.

Ein zweites Ansuchen um Grundverkauf in der Wasserleitungsstrasse wurde an die Sparkasse Zwettl als Eigentümerin gerichtet.

Der Gemeindevorstand und der Finanz-Ausschuß stellen zufolge Sitzungsbeschluß vom 11.IV. folgenden Antrag: Die Gemeinde ist grundsätzlich bereit, der Genossenschaft nach Sicherstellung der Finanzierung des Unternehmers die angeführten Parzellen mit Ausnahme der Parzellen 1009/1 und 1010/1, welche für den Fall eines Brandunglückes als Lagerplätze erhalten bleiben müssen, zur Erbauung von Wohnhäusern abzugeben.

Die Gründe werden der Bau- und Siedlungsgenossenschaft unter der Bedingung verkauft, daß diese Gründe vollständig verbaut werden. Einstimmig angenommen. Erledigt.

[043]

V. Protest wegen Raubbau in unseren Wäldern

Die riesigen Waldbestände des Hackelbergischen Erbgutes Groß Pertholz-Karlstift, in welchen die Quellengebiete¹³ des Kamp und der Zwettl liegen, soll an ausländische Holzspekulanten verkauft oder verpachtet werden, welche dann rücksichtslos die Ausbautung dieser Wälder durchführen würden, wodurch einerseits die bodenständige Bevölkerung, welche bei rationeller Bewirtschaftung durch diese ihren Lebensunterhalt findet, brotlos würde, andererseits die Wasserverhältnisse unseres Kamp, einer Lebensader des ganzen Waldviertels, ungünstig beeinflußt würden.

¹² Aus errichtenden ausgebessert.

¹³ Mit Bleistift aus Quellengebiete ausgebessert.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten sowie der Gemeindevorstand stellen daher folgenden Antrag: Die Stadtgemeinde Zwettl schließt sich dem Proteste der Bezirksbauernkammern in Allentsteig, Gr. Gerungs, Weitra und Zwettl und der 124 Gemeinden der Bezirke Gmünd, Gr. Gerungs, Weitra und Zwettl gegen die Verpachtung oder den beabsichtigten Verkauf des Dr. Karl Hackelberg'schen Erbgutes Gr. Pertholz-Karlstift mit seinen herrlichen Waldbeständen an die ausländische Firma Dr. Blasberg und Konsorten oder an andere jüdische Spekulanten vollinhaltlich an. Allen solchen, welche Raubbau in unseren Wäldern betreiben und dadurch [044] der bodenständigen Bevölkerung ihre Lebensexistenz untergraben wollen, rufen wir zu: Hände weg von unserem Waldviertel! Dieser Protest wäre an die Landes-Grundverkehrskommission in Wien zu übersenden.

Einstimmig angenommen.

VI. Bericht über den städtischen Ziegelofen

Gesch. Gem.-Rat Franz Kastner erstattet Bericht über das Erträgnis des städtischen Ziegelofens im Jahre 1922:

Erzeugt wurden		76.480	Stück
Die Gesamtausgaben	betragen	11.323.611	kr.
-,,- Einnahmen	-,,-	11.825.900	-,,-
daher ein Überschuß von		502.289	-,,-

zur Verwendung für das Jahr 1923.

Gmr. Kastner stellt den Antrag, daß er als Leiter des städt. Ziegelofens berechtigt ist, Vorschüsse für die laufenden Auslagen zu nehmen.

Angenommen.

Der Gemeindevorstand beantragt, Herrn Kastner für die selbstlose Arbeit den besten Dank auszusprechen, und beantragt Genehmigung der Abrechnung.

Wird angenommen.

VII. Erhöhung der Marktstandsgebühren

Der Gemeinde-Vorstand und der Finanz-Ausschuß beantragen zufolge Sitzungsbeschlusses vom 11.IV.1923 die Erhöhung des Marktstandgeldes, und zwar bei Großvieh: [045]

Grossvieh auf	3.000 kr.	pro Stück	2.000 kr.
bei Kleinvieh (Ferkel)	1.000 kr.	pro Stück	1.000 kr.

Ferner beantragt der Bürgermeister auf Grund der in den amtlichen Nachrichten der Landesregierung enthaltenen Landtagsbeschlüssen betreffend die Erhöhung der Gebühren für die Ausstellung von Viehpässen und für die Vornahme der Vieh- und Fleischschau die Einhebung dieser Gebühren im gesetzlichen Ausmaße ab 1. April 1923.

Hienach wäre einzuheben bei der

Marktbeschau für Grossvieh	5.000	kr.
-,,- Kleinvieh	2.500	-,,-

bei der Beschau zum Zwecke der Schlachtung:

für Großvieh	6.000	kr.
-,,- Kleinvieh	3.000	-,,-

Angenommen.¹⁴

VIII. Wahl von Mitgliedern in die einzelnen Ausschüße

Infolge der Neuwahl des Bürgermeisters bzw. Ergänzungswahl im Gemeindevorstande sind in einigen Ausschüßen Stellen frei geworden, deren Besetzung im Sinne der Geschäftsordnung vorzunehmen ist, und zwar:

a. im Finanz-Ausschuß eine Stelle der Wirtschaftspartei

b. im Wirtschafts-Ausschuß eine Stelle der Wirtschafts[046]partei, welche von dieser zu besetzen wären.

Finanzausschuß: hr. Rumpl; Wirtschaftsausschuß, Bauausschuß: hr. Czihal; Protokollprüfer: fr. Jaworsky

Ferner ist an Stelle des zum Vorsitzenden des Sparkassenausschubes vorgerückten Herrn Bürgermeister ein Mitglied des Gemeinderates in den Sparkassenausschuß zu entsenden.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten bringt Herrn Karl Rumpl in Vorschlag.

Wird angenommen.

Weiters soll für eine eventuell notwendig werdende Vertretung des Vizebürgermeisters durch Bestimmung eines Herrn geschäftsführenden Gemeinderates Vorsorge getroffen werden.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt, Herrn geschf. Gemeinderat Fr(an)z Kastner hiefür zu bestimmen.

Wird angenommen.

Weiters eines Mitgliedes in den Bürgerausschuß: Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt, Herrn Franz Kastner zu entsenden.

Wird angenommen.

Schließlich die Neuzusammensetzung des Museumsausschubes:

Der Ausschuß für allg. Angel. beantragt die Entsendung nachstehender Herren: Beydi Franz, Traxler Josef, Krenn Kandidus, Tomschi Hermann, Czihal Ignaz.

Angenommen. Erledigt.

VIII.

a. Einhebung einer 10% Zimmerabgabe in den Gasthäusern wird vom Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragt. Die Zimmertarife sind anzuschlagen; vorläufig provisorisch einheben.

¹⁴ Gestrichen für Großvieh 7.000 kr., für Kleinvieh 3.500 kr.

Angenommen. Erledigt.

[047]

IX. Anträge

a. Dr. Roman Reichart hat als Vertreter der Gemeinde in Prozeßsachen **Kade** seine Kostennote¹⁵ im Betrage von 2.500.000 kr. überreicht, mit dem Ersuchen, von diesem Betrage den für von ihm bezogene Ziegel aushaftenden Betrag per 180.000 kr. in Abrechnung zu bringen und für einen weiteren Betrag Brennholz zu liefern.

Herr Bürgermeister hat nun mit Herrn Dr. Reichart Verhandlungen gepflogen und sich auf Lieferung von 17m Brennholz ins Haus gestellt und Löschung der Schuld für gelieferte Ziegel im Betrage von 180.000 kr. geeinigt.

Der Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen Annahme dieses Ausgleiches.

Angenommen. Erledigt.

b. Der Gemeindevorstand und der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragen, den **zurückgetretenen Bürgermeister** Herrn Kommerzialrat Franz Beydi den Titel „Altbürgermeisters“ zu verleihen.

Angenommen. Erledigt.

[048]

c. Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschluß vom 27.III.1923 vorläufig bis zur gesetzlichen Regelung eine Aufnahmegebühr für die freiwillige Aufnahme in den Heimatsverband im Betrage von 100.000 kr. festzusetzen, welche in berücksichtigungswürdigen Fällen über Ansuchen des Aufnahmewerbers durch den Gemeinderat vermindert werden kann.

Wird angenommen. Erledigt.

d. Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschlußes vom 27.III.1923, daß die Winkelmärkte mit Pferden in den Gasthäusern an Wochenmarktstagen verboten werden und die Pferde am Neumarkte aufzutreiben sind.

Pferdeein- und Verkauf nur am Neumarkt gestattet.

Der Herr Bürgermeister stellt hiezu folgenden Zusatzantrag: Insolange der klaglose Auftrieb auf den Marktplatz nicht durchgeführt, ist die Standgebühr und Beschauggebühr in den Ställen von den Besitzern einzuheben.

Angenommen.

e. Der Gemeindevorstand beantragt die Durchführung der Krankenversicherung der Angestellten und Einhebung der Pensionsbeiträge.

Angenommen.

¹⁵ Verschmiert.

[049]

f. Der Gemeinde-Vorstand beantragt die Herstellung bzw. Ausbesserung des Bründlsteiges nach Tunlichkeit durchzuführen. Der Steg beim Wichtlwehr ist mit Rücksicht auf seine Baufähigkeit und die hohen Kosten einer Neuherstellung aufzulassen und hierfür ein Verbindungsweg links des Baches bis zum nächsten Steg zirka 30m unterhalb herzustellen. Das Holz des Steges ist an Ort und Stelle zu verlizitieren.

Angenommen.

g. Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß beantragen die Erhöhung der Tagelöhne für die Stadttagelöhner ab 16.IV.(19)23

für den	Stadtzimmermann	auf	40.000	kr.
-,-	die Tagelöhner	-,-	20.000	-,-

Angenommen. Erledigt.

h. Zl. 214/1923: Die Bezirkshauptmannschaft verlangt Äußerung bezüglich Lokalbedarf und Eignung des Lokales für die Verleihung einer Konzession zum Betriebe des Trödlergewerbes durch Ignaz Kinninger, Zwettl, Gerungserstraße 7.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten stellt fest, daß ein Bedürfnis nicht vorhanden ist und auch das Lokal ungeeignet erscheint.

Angenommen. Erledigt.

[050]

X. Gesuche

a. Zl. 134/1923: Gauckell Pauline, Gartenstr. 10, ersucht um käufliche Überlassung des Grundstreifens am Damm zwischen dem Kampfluße und dem Scheunenwege, Parzelle 831/1, zwecks Aufbau einer Werkstätte und eines Lagerplatzes. Um genügend Platz zu gewinnen, will selbe eine genügend starke und hohe Uferschutzmauer aufbauen.

Der Bauausschuß stellt den Antrag, die Gemeinde wolle an den bereits in derselben Angelegenheit am 2.VI.1922 gefaßten abschlägigen Beschlusse festhalten und den Grund nicht verkaufen. Wegen Errichtung der Uferschutzmauer könnte die Gemeinde ohne vorherige wasserrechtliche Genehmigung überhaupt keine Zusage machen.

Gm. Schwarz beantragt, daß der Grund am Damm rückwärts der Scheuern und des Hauses Gaukell gegen den Kamp, soweit als die Scheuern und das Haus reichen, an die Besitzer dieser Scheuern bzw. des Hauses um den Betrag einer Goldkrone für den m² verkauft werden kann. Der Frau Gaukell jedoch nur dann, wenn sich selbe verpflichtet, ihre bisherige Werkstätte auf 2 Wohnungen zu adaptieren und auch zu vermieten. Erledigt.

b. Der provisorische Wachmann Franz Höbarth ersucht um Aufbesserung seiner Bezüge.

Der Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen für die Monate April und Mai je 500.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

c. Um Aufnahme in den Heimatsverband der Gemeinde ersuchen:

1. Gegen Taxertrag:

Zl. 131/1923: Franziska Jeschko, Tagelöhnerin in Zwettl, Propsteigasse 17, für sich und ihre 3 minderjährigen Kinder Johann, Hedwig und Raimund.

Gegen Taxerlag von 50.000 kr. aufgenommen ¹⁶mit Ausnahme der mj. Kinder, welche nach dem Gesetze die frühere Zuständigkeit behalten¹⁶.

[051] Zl. 118/1923: Hugo Lachmann, Kaufmann in Zwettl, Dreifaltg. 2, für sich und seine Gattin Helene.

Gegen Taxerlag von 100.000 kr. aufgenommen. Erledigt.

Julius Koppensteiner, Hausbesitzer, Zwettl, Syrnst. N^o 14, für sich und seine Frau Philippine.

Gegen Taxerlag von 100.000 kr. aufgenommen. Erledigt.

2. Auf Grund eines mehr als 10jährigen ununterbrochenen Aufenthaltes:

Zl. 142/1923: Josef Eichinger, Zwettl, Neumarkt 10.

Aufgenommen. Erledigt.

Zl. 148/1923: Amalia Pruckner, Promenade 2, für sich und ihre Kinder Ernestine und Alois.

Amalia Bruckner aufgenommen, die beiden Kinder nicht. Erledigt.

Zl. 187/1923: Eduard Seitner, Oberhof 37, für sich und seine Gattin Anna.

Aufgenommen. Erledigt.

Zl. 188/1923: Rosa Seitner für sich.

Aufgenommen. Erledigt.

Zl. 126/1923: Florian Schwarzbichler, Oberhof 1, für sich und seine Gattin Amalie.

Aufgenommen. Erledigt.

Zl. 101/1923: Die Gemeinde Gradnitz für Johann Resch, Fleischhauer, und seine Familie.

Aufgenommen. Erledigt.

Zl. 100/(19)23: Die Gemeinde Gradnitz für Johann Preisl, Zwettl, Feldgasse.

Aufgenommen. Erledigt.

Zl. 97/1923: Die Gemeinde Gschwendt für Leopold Fichtinger, Zwettl, Landstrasse 53,¹⁷ und seine Familie.

Aufgenommen. 28. Apr. 1923

¹⁶ Mit Bleistift nachgetragen.

¹⁷ für gestrichen.

[Unterschriften:] der Schriftführer: Göls; die Protokollführer: []; der Vorsitzende: An(ton) Loidl

[052]

[leer]

[053]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 71. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 30. Mai 1923

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Göls, Tomschi, Rumpl, Kastner

Gemeinderäte: Jaworsky, Eigl, Zeller, Haider, Hoffmann, Czihal, Six, Wagner, Weber

Entschuldigt: Dr. Wagner, Kaida, Schwarz

Nicht entschuldigt: %

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[054]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Die auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 14.IV.1923 mit Pauline Gauckell und den übrigen Besitzern von Scheuern in der Gartenstrasse haben folgendes Ergebnis gezeitigt:

Alle Besitzer erheben insolange keinen Anspruch auf Abverkauf der hinter ihrem Besitze gelegenen Grundstreifen, als kein Teil derselben oder diese in ihrer Gänze verkauft wird und der über diese Parzelle führende Weg erhalten bleibt, anderenfalls bestehen sie jedoch darauf, daß ihnen die entsprechenden Grundflächen unter denselben Modalitäten wie der Gesuchstellerin überlassen wird. Auf Grund dieser Erklärung zieht Pauline Gauckell ihr Ansuchen zurück, womit diese Angelegenheit erledigt erscheint.

Bezüglich der von Pauline Gauckell während der Zeit der Verkaufsverhandlung ohne Wissen der Gemeinde vorgenommenen Erdaufschüttungen bringt der Vorsitzende eine Protokollsabschrift über eine wasserrechtliche Verhandlung, welche über Beschwerde [055] des Besitzvorgängers, des Julius Thum, in ähnlicher Angelegenheit durch die politische Behörde erfolgte, zur Verlesung und beantragt Schlußfassung im Gegenstande.

b. Die Bundesbahndirektion Wien-West hat der Gemeinde Zwettl eine Verpflichtungserklärung zur Gegenzeichnung übermittelt, in welcher selbe die Bedingungen bekannt gibt, unter welcher sie die Unterhaltung einer Telefonsprechstelle auf der Station Zwettl erteilt.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Erhaltung dieser Sprechstelle, insbesondere im Interesse der Geschäftswelt, wurde dieser Vertrag unterfertigt und stellt der Vorsitzende den Antrag, daß, da

diese Einrichtung nicht ausschließlich der Allgemeinheit dient, die Kosten der Unterhaltung von den Interessenten getragen werden sollen.

Zur Kenntnis genommen.

c. Kommerzialrat Franz Beydi dankt für die ehrenvolle **Verleihung** des Titels „Altbürgermeisters der Stadt Zwettl“.

Zur Kenntnis genommen.

[056]

II. Grundbesitzangelegenheit in Böhmhöf

Zl. 136/1923: Die Katastralgemeinde Böhmhöf besitzt seit dem Jahre 1833 die im selben Grundbuche vorgetragene Parzelle 118, Weide, und haben diejenigen Wirtschaftsbesitzer, welche zur Stierhaltung verpflichtet sind, seit jeher die Grasnützung bzw. das Weidenrecht auf dieser Parzelle.

Im Laufe der Jahre entstand nun durch natürliche Besämung aus den antstößenden [!] Wäldern an der unteren Grenze dieser Parzelle ein Holzanflug, welcher sich im Laufe der Jahre zum schlagbaren Bestande entwickelte und von den Nutznießern, 4 Wirtschaftsbesitzer, heuer ohne vorherige Einholung einer Genehmigung der hiezu allein berechtigten Gemeindevertretung Zwettl abgeschlagen und unter sich verteilt wurde.

Die Angelegenheit kam durch ein von ebenbesagten vier Wirtschaftsbesitzern dem Anrainer Zauner bestrittenes Fahrwegrecht über diese Parzelle zu Tage und wurde diesbezüglich am 2.Mai.1923 ein Lokalausweis vorgenommen. Bei diesem wurde obiger Tatbestand sowie die ohne Recht vollzogene Überfahung der Parzelle durch Zauner festgestellt.

[057]

Zauner erhielt hierauf sofort das schriftliche Verbot der weiteren Benützung dieser Parzelle unter Androhung der Klage wegen Besitzstörung.

Zauner wird gegen einen Anerkennungszins das Überfahren gestattet.

Die Angelegenheit betreffend die bereits vollzogene Holzschlägerung wurde dem Gemeindevorstande zur Beratung vorgelegt, welcher folgenden Antrag stellt: Das geschlägerte Holz ist an Interessenten gegen Bezahlung, und zwar von 150.000 kr. für den Festmeter Nutzholz, à 60.000 kr. für den Raummeter Brennholz, zu überlassen.

Angenommen.

III. Anträge des Gemeinde-Vorstandes und des Finanz-Ausschusses

a. Erhöhung der Brandschadenversicherung aller städtischen Gebäude und Objekte auf eine den derzeitigen Wertverhältnissen entsprechende Höhe.

Angenommen.

b. Die Holzschlägerung aus den städtischen Wäldern im Jahre 1922 hat [058] 175 ½ Festmeter Nutzholz und 350 ½ Raummeter Brennholz ergeben.

Die Verwertung wird wie folgt beantragt: 150 Festmeter Nutzholz sind im Wege der öffentlichen Offertausschreibung zu vergeben. 150 Raummeter Brennholz sind an hiefür vorgemerkte Privatparteien um

den Preis von	90.000	kr.	für	Scheiter	I. Kl.
	85.000	-,-	-,-	-,-	II. Kl.
und	80.000	kr.	für	Prügelholz	

per Raummeter abzugeben. Der Rest wird für Eigenbedarf aufbehalten.

Wird angenommen.

c. Nachdem der bisher zur Ablagerung von Schutt und Materialien benützte Stadtgraben beim Bürgerspital bereits voll ist, wird der untere, an den Besitz Gauckell anstoßende Teil des Harrergartens als Ablagerungsplatz vorgeschlagen, um denselben hiedurch auf die Höhe des Straßenniveaus zu bringen

Wird angenommen.

d. Die auf der Wiese im Edelberg stehende Scheune ist hinsichtlich der Eindachung reparaturbedürftig, wodurch [059] für die Gemeinde unverhältnismäßige Kosten erwachsen würden. Für die Gemeinde hat dieselbe keinen Wert. Es wurde daher der Verkauf im Lizitationswege vorgeschlagen. Bei derselben konnte aber mangels Lizitanten ein entsprechender Preis nicht erzielt werden. Es wird daher beantragt, selbe freihändig zu verkaufen.

Angenommen.

e. Die Gemeinde hat für ihren Grundbesitz an Grundsteuer für 1922 eine Nachzahlung von rund 3 Millionen Kronen zu leisten. Da mit den zufolge Sitzungsbeschluß vom 14.IV.1923 festgesetzten Pachtbeträgen das Auslangen nicht gefunden werden kann, wird eine 10fache Erhöhung dieser Pachtschillinge beantragt.

Angenommen.

f. Erhöhung der Verschönerungstaxe für das Jahr 1923 auf 10.000 kr. für Erwachsene und 2.000 kr. für Personen unter 18 Jahren und für Hausgehilfinen.

Angenommen.

[060]

g. Der städtische Wasserwärter Josef Bründl ist infolge schwerer Erkrankung dienstunfähig geworden. Es wird beantragt, die Geschäfte desselben auf die Dauer der Erkrankung seinem Sohn Emil Bründl zu übertragen. Die Entlohnung hiefür wäre ab 1. April 1923 mit 200.000 kr. monatlich festzusetzen.

Wird angenommen.

Für die Ausarbeitung eines zeitgemäßen Wasserzinstarifes wird die Bestellung eines Unterausschusses bestehend aus den Herren G.R. Karl Schwarz, Franz Kastner und Karl Rimpl vorgeschlagen.

Wird angenommen.

IV. Anträge des Ausschusses für allg. Angelegenheiten

a. Um Aufnahme in den Heimatsverband auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes ersucht:

Florian Hartmann für sich und seine Gattin Johanna, geborene Holzweber.

Der A. für allg. Angelegenheiten beantragt []

Abstimmungs-Ergebnis: 14 Nein, 1 leer. Abgelehnt.

b. Um freiwillige Aufnahme in den Heimatsverband gegen Taxerlag ersuchen:

1. Mistelberger Johann für sich, seine Gattin [061] Pauline, geborene Spas, und seine Kinder Johann und Maria.

Der Ausschuß für allg. Ang. beantragt []

14 Ja, 1 Nein. Aufgenommen.

2. Friedrich Litsch für sich und seine Gattin Theresia, geborene Kastner.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt []

12 Ja, 1 Nein, 1 leer. Aufgenommen.

3. Adolf Wandl für sich, seine Gattin Marie, geborene Winter, und Sohn Adolf.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt []

15 Ja. Aufgenommen.

V. Anträge des Museumsausschusses

Zl. 284/1923: Der Museumsausschuß ersucht die vorliegenden Satzungen im Sinne des Punktes 25 derselben zu genehmigen.

Angenommen.

VI. Anträge des Krankenhausausschusses

a. Die nöst. Landesregierung s. Wb. übermittelt eine Abschrift des nach Richtigstellung [062] genehmigten Voranschlags des hiesigen Krankenhauses für das Jahr 1923 mit

einem veranschlagten Erfordernisse von	146.448.500	kr.
und einer Bedeckung von	125.150.520	-,,-
daher einen zu erwartenden Betriebsabgang von	21.297.980	kr.,

welcher durch Erhöhung der Verpfleggebühren ab 1.VI. 1923 in der allg. Klasse auf täglich 24.000 kr., in der ersten Klasse auf 48.000 kr. seine Deckung finden soll.

Überschreitungen des genehmigten Voranschlages bedürfen der Genehmigung der Landesregierung und wird für 1923 nur die Ausnahme gemacht, daß in diesem Jahre nur Überschreitungen des bereits bewilligten Betriebsabganges anzumelden und zu begründen sein werden.

Zur Kenntnis genommen.

b. Zl. 285/1923: Die Krankenhausverwaltung stellt den Antrag auf Erweiterung des Krankenhauses durch einen Zubau, da das Gebäude mit seiner bescheidenen Einrichtung der gegenwärtigen Inanspruchnahme kaum mehr genügen kann. Die Kosten der Erweiterung, wodurch ein weiteres Zimmer, 2 Kabinete, [063] 2 Kammern, 2 Aborte und 1 Dachbodenzimmer geschaffen würden, dürften sich laut Voranschlages des Maurermeisters Fesl auf 120 Millionen Kronen belaufen.

Die Krankenhausverwaltung stellt nun den Antrag, die zur Ausführung des Zubaues notwendige Zustimmung zu erteilen und die Beitragsleistung seitens des Bundes und des Landes im Sinne des [§48 des Krankenanstalten-Gesetzes](#) zu erwirken.

Angenommen.

c. Regelung der Pensionsbestimmungen des ärztlichen Leiters des a. ö. Krankenhauses Zwettl

1. Die Pensionsbestimmungen der gegenwärtigen vierzehnten Besoldungsgruppe sollen auf den ärztlichen Leiter des allg. öfftl. Krankenhauses in Zwettl, Herrn Dr. Fr(an)z Weismann, sinngemäße Anwendung finden. Als Pensionsbemessungsgrundlage gilt der jeweils in den letzten drei [064] Jahren durchschnittlich bezogene Jahresgehalt.

2. Seine Dienstzeit soll ab 1. Juni 1902, dem Tage seiner Anstellung, in Anrechnung kommen.

3. Die von Dr. Franz Weismann abzuführenden gesetzlichen Pensionsbeiträge sollen einen Pensionsfond bilden, welcher sicher und fruchtbringend anzulegen und gesondert zu verrechnen ist.

4. Die behördliche Zustimmung wolle ehestens erwirkt werden.

Angenommen.

VII. Wohnungsangelegenheit

Der Vorsitzende der Wohnungskommission stellt die Anfrage, ob die Gemeinde unter den obwaltenden Verhältnissen in Angelegenheit der Wohnungsanforderung weiter amtieren soll oder die Anforderung der Wohnungen an die Bh. abgetreten werden soll, da einerseits die Wohnungssuchenden mit den Beschlüssen der Wohnungskommission bzw. den zugewiesenen Wohnungen nicht einverstanden sind und dann meistens ohnehin die Intervention der Bh. in Anspruch nehmen, andererseits die Kommissionsmitglieder wegen Anfeindungen die Weiterarbeit verweigern.

Gmr. Jaworsky stellt den Antrag, daß alle Wohnungen durch eine Kommission besichtigt werden sollen.

[065]

VIII. Gesuche

a. Zl. 269/1923: Die Hauptleitung des Volksbildungsvereines Krems dankt für die im Vorjahre zugewendete Subvention und bittet herzlich um Gewährung eines entsprechenden Beitrages.

20.000 kr.

b. Der Asylverein der Wiener-Universität bittet um Einsendung eines Beitrages mittels Posterlagscheines, da er infolge der enormen Steigerung der Lebensmittel- und Fahrpreise nicht mehr in der Lage ist, Sammler auszusenden.

10.000 kr.

c. Zl. []: Das Haus der Barmherzigkeit in Wien ersucht um Einsendung des Mitgliedsbeitrages für 1923. Mindestbeitrag 2.000 kr. Bittet mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck um Überzahlung.

20.000 kr.

[066]

d. Die Stadtgemeinde Waidhofen a.d. Th. und die Direktion der Bundesoberrealschule bitten aus Anlaß des Elementarereignisses (Blitzschlag), durch welches der Dachstuhl der Realschule sowie die historische und geographische Sammlung vernichtet wurden, um Hilfe zur Bestreitung des Wiederaufbaues durch Spenden aller Art (Holz, Naturalien, Geld u. s. w.).

500.000 kr.

e. Zl. 288¹⁸/1923: Der Deutsche Turnverein Zwettl ersucht um Weiterverpachtung des Spielplatzes auf der Promenade zur alleinigen Verfügung, da dieser Verein nunmehr auch die Rechte und Pflichten des Wintersportvereines übernommen hat. Um eine ersprießliche Betätigung im Interesse der körperlichen Ertüchtigung unserer Jugend erzielen zu können, erwachsen dem Vereine Auslagen, welche nur bei Sicherstellung einer längeren Pachtperiode investiert werden können.

Der Verein bringt daher eine 10jährige Pachtdauer in Vorschlag, [067] bittet um Annahme desselben und mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck um möglichst niedrige Bemessung der Pachtsumme.

Die Instandhaltung der Hütte besorgt der Turnverein. Pachtdauer: 10 Jahre. Pachtzins für 1923: 40.000 kr.

f. Zl. 277/1923: Josef Eichinger, Besitzer des Hauses Propsteigasse 17, ersucht um käufliche Überlassung eines seinem Hause gegenüberliegenden Grundstreifens der Parzelle N^o 2316/1, öffentliches Gut, und 1148, Gemeindeweide, auf welcher seine Schupfen, welche baufällig sind und adaptiert werden müßen, steht [!].

Der Grund ist als Leitengrund für die Gemeinde ziemlich wertlos, für den Gesuchsteller aber von großem Werte, da rund um das Haus kein eigener Grund vorhanden ist und die Wirtschaftsgebäude auf fremden Grund stehen müssen.

¹⁸ Mit Bleistift nachgetragen.

Angenommen.

g. Zl. 274/1923: Anton Preis, Oberhof N° [], ersucht um käufliche Überlassung eines Grundstreifens von der Parzelle 222/3, Grundbuch Oberhof, zur Erbauung einer Scheuer.

Angenommen.

[068]

h. Zl. 295/1923: Leopold und Viktoria Zauner, Ottenschlägerstrasse 4, ersuchen um Gestattung eines Fahrwegrechtes über die Parzelle 118, Böhmhöf, gegen Leistung eines Anerkennungsziues und begründet sein Ansuchen mit der Unmöglichkeit einer anderen Ausfahrtsmöglichkeit.

Siehe II.

IX. Personales

a. Zl. 279 und 279/1/1923: Höbarth Franz, prov. Wachmann, überreicht im Nachhange zu seinem bereits am 11. Mai 1923 überreichten und vom Gemeinde-Vorstande abgelehnten Gesuches ein außerordentliches Gnadengesuch mit der Bitte um Rücknahme der Kündigung, da er ansonsten ab 1. Juni 1923 brotlos wird und sich mit seiner Familie in einer verzweifelten Lage befindet.

Sollte dies nicht möglich sein, so bittet er um Neuanstellung auf Grund eines Vertrages und um eine den heutigen Verhältnissen entsprechende Entlohnung.

Der Gmd.-Vorstand stellt den Antrag, Höbarth auf 3 Monate wiederzubestellen. Gmr. Czihal stellt den Antrag¹⁹, Höbarth auf 1 Jahr prov. anzustellen. 9 Ja, 5 Nein, 1 leer. 800.000 kr. Monatslohn ab 1. Mai (19)23.

[069]

b. Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß beantragen die Erhöhung der monatlichen Bezüge des frl. Greil für die Besorgung der Kassageschäfte der Stadtkassa und der eines Aufnahmebeamten im allg. öffntl. Krankenhause auf 800.000 kr. monatlich ab 1. April 1923. Die Hälfte dieser Gebühr wäre vom Krankenhause der Gemeinde zu ersetzen.

Angenommen.

[Unterschriften:] J. Hoffmann, Schriftf(ührer)²⁰

[070-072]

[leer]

¹⁹ Mit Bleistift von Gegenantrag auf Antrag ausgebessert.

²⁰ Die Unterschrift der Protokollprüfer wie des Vorsitzenden fehlen. Es befindet sich ein mit Bleistift geschriebenes Fragezeichen an dieser Stelle.

[073]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 72. öffentlichen

außerordentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 6. Juli 1923

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Kastner, Rumpl, Tomschy und Göls

Gemeinderäte: Pf. Weber, Eigl, Czihal, Jaworsky, Kaider

Entschuldigt: Hoffmann, Dr. Wagner, Six

Nicht entschuldigt: Wagner Heinrich, Zeller & Heider

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[074]

[leer]

[075]

I. Wasserversorgungsangelegenheiten

Nachdem mit dem Quellenwasser das Auslangen nicht gefunden wird, ist zu vermuten, dass in der Leitung ein Gebrechen besteht. Der Gemeinderat beschließt daher über Antrag des Bauausschußes, daß die Richtsperre zu entfallen hat, dafür etwas filtriertes Bachwasser in die Leitung eingelassen wird. Die Leitung wird partienweise in den Nachtstunden abgesperrt, um den Fehler leichter zu finden und beheben zu können. Eine zweite Filterkammer wird eingesetzt, um der Gefahr einer Infektion vorzubeugen. Die²¹ Wasserabnehmer werden hievon verständigt (und wird denselben überdies noch empfohlen, das Wasser vor dem Gebrauch abzukochen).

[Unterschriften:] der Schriftführer: Göls; der Bürgermeister: An(ton) Loidl

[076]

[leer]

²¹ Das gestrichen.

[077]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 73. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 13. Juli 1923

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Göls, Schwarz, Rumpl

Gemeinderäte: Jaworsky, Eigl, Hoffmann, Czihal, Six, Kaida, Dr. Wagner, Weber

Entschuldigt: Kastner, Tomschi

Nicht entschuldigt: Haider, Zeller, Wagner

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[078]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 230/1923: Das Ergebnis der Pflingstsammlung für Jugendfürsorgezwecke in der Gemeinde Stadt Zwettl betrug laut Mitteilung der Berufsvormundschaft 6.188.467 Kronen und sei an dieser Stelle allen Personen, welche hiebei tätig waren, bestens gedankt.

Wird zur Kenntnis genommen.

b. Zl. 269/1923: Die Hauptleitung des allg. nöst. Volksbildungsvereines in Krems dankt für die [Spende](#) von 20.000 kr.

Zur Kenntnis genommen.

c. Zl. 215/1923: Die nöst. Landesregierung hat mit Erl. vom 7.VI.1923 Zl. 3445-XXII der Gemeinde Stadt Zwettl die Bewilligung zur Einhebung einer Auflage vom Wohnungsaufwande bei vorübergehenden Aufenthalte (Fremdenzimmerabgabe) ab 1. Mai 1923 nach Maßgabe des Gemeinderatsbeschlusses vom [14.IV.1923](#) erteilt.

Zur Kenntnis genommen.

d. Der Finanz-Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 27.VI.1923 den geschäftsführenden Gemeinderat Herrn Karl Rumpl als Obmann dieses Ausschusses gewählt.

Hr. Rumpl verzichtet auf diese Stelle, da er mit Arbeit überhäuft ist.

[079]

e. Zl. 350/1923: Die Bundes-Film-Hauptstelle Wien teilt mit Schreiben vom 6.VII.1923 mit, daß im Zuge der staatlichen Ersparungsmaßnahmen (Abbau der Lichtspieltheaterabteilung) die Auswertung der Kinolizenz in Zwettl dem bisherigen Leiter Herrn Leo Langauer ab 1.VII.1923 auf seine Rechnung und Gefahr übertragen wurde. Für Verpflichtungen aus diesem Betriebe übernimmt daher die Bundesfilmstelle keinerlei wie immer geartete Haftung.

Zur Kenntnis genommen.

f. Das Nutzholz der Gemeinde Zwettl wurde zufolge Sitzungsbeschluß des Gemd.-Vorstandes vom 17.VI.1923 dem Meistbietenden, Herrn Johann Waglechner, um einen Preis von 195.000 kr. pro Festmeter zugeschlagen.

Zur Kenntnis genommen.

g. Um die derzeit hohen Darlehenszinsen zu ersparen und im Hinblick darauf, daß die geldlichen Verhältnissen der Gemeinde es gestatteten, habe ich die Rückzahlung alter Gemeindeschulden, welche aus den Jahren 1893 bis einschließlich 1922 stammen, veranlaßt. Es betrifft dies folgende Darlehen:

die Kaufschillingsreste für Schönerer- und Harrerhaus im Betrage von	kr.	20.844'--
Schuldschein Vom 9.I.1893 für Postgebäude	-,,-	66.833'--
-,,- -,,- 22.VII.1899 -,,- Synrauerbrücke	-,,-	102.300'--
-,,- -,,- 21.IV.1906 -,,- Wasserleitung	kr.	66.629'--

[080]

Schuldschein vom 4.XII.1909 für Eislaufplatz	kr.	19.568'--
-,,- -,,- 23.III.1910 -,,- Amtshaus	-,,-	48.919'--
-,,- -,,- 15.IV.1910 -,,- Ankauf der Hammerleiten	-,,-	3.910'--
-,,- -,,- 27.II.1912 -,,- Reicherserstrasse, Pflasterung der Wasserleitung	-,,-	57.700'--
-,,- -,,- 23.I.1914 -,,- Riemerbrücke	-,,-	10.000'--
-,,- -,,- 8.VII.1915 -,,- 2. Kriegsanleihe	-,,-	97.000'--
-,,- -,,- 20.XI.1915 -,,- 3. -,,-	-,,-	100.000'--
-,,- -,,- 14.VI.1916 -,,- 4. -,,-	-,,-	95.000'--
-,,- -,,- 18.I.1917 -,,- 5. -,,-	-,,-	96.000'--
-,,- -,,- 26.VI.1917 -,,- 6. -,,-	-,,-	94.000'--
-,,- -,,- 18.IX.1919 -,,- Krankenhausbetrieb		50.000'--
-,,- -,,- 26.III.1920 -,,- Stützmauer Koppenzeil	kr.	20.000'--
-,,- -,,- 27.IX.1920 -,,- Rathausturm	-,,-	70.000'--
-,,- -,,- 28.V.1920 -,,- Rathausturm	-,,-	60.000'--

-,-	-,-	9.XI.1921	für	Neueindeckung Schönererhaus	-,-	200.000'--
-,-	-,-	9.I.1922	-,-	Feuerwehr (Motorspritze)	-,-	300.000'--
-,-	-,-	20.III.1922	-,-	Krankenhausbetrieb	-,-	400.000'--
-,-	-,-	20.III.1922	-,-	Gemeindehaushalt	-,-	600.000'--
-,-	-,-	11.VIII.1922	-,-	Gemeindehaushalt	-,-	3.000.000'--

einschließlich der fällig gewesenen Zinsen im Betrage von 418.407 kr. und der Geldumsatzsteuer p. 2.890 kr. ein Betrag von 6.000.000 kr., welcher am 9.VII.1923 an die Sparkasse Zwettl zur Einzahlung gelangte.

Zur Kenntnis genommen.

II. Völkerbundanleihe

Zl. 301/1923: Zum Zwecke einer glücklichen Endeführung des Sanierungswerkes unseres jungen Staates und um auch in Zukunft der Notenpresse entbehren zu können, gelangte die 7% österreichische garantierte Staatsanleihe 1923-1943 zur **[081]** Ausgabe. Pflicht einer jeden Gemeinde ist es, an dem Aufbaue unseres Staatswesens nach Kräften mitzuwirken. Aus diesem Grunde und mit Rücksicht auf die Sicherheit und die Qualität dieser Anlage habe ich in Sitzung des Gemeindevorstandes vom 22. Juni 1923 der Antrag gestellt, für nominale 100 nordamerikanische Dollar Völkerbundanleihe, Ausgabe in Österreich, zu zeichnen. Der Zeichnungspreis beträgt 6.624.323 österr. Kronen. Die Aufnahme eines Darlehens ist nicht notwendig, da die erforderlichen Geldmittel vorhanden sind. Der Antrag wurde angenommen. Nachdem die Frist zur Zeichnung am 30.VI.1923 ablief, mußte dieselbe gleich vorgenommen werden. Die Zeichnung erfolgt im Wege des Postsparkassenamtes und ist die Bestätigung hierüber bereits eingelangt. Der Vorsitzende ersucht um nachträgliche Genehmigung.

Nachträglich genehmigt.

III. Wahl von 2 Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Elektrizitätsgenossenschaft Zwettl

Zl. 309/1923: Die Elektrizitätsgenossenschaft Zwettl ersucht zufolge Ablaufes der Mandatsdauer des derzeitigen Aufsichtsrates um Entsendung zweier Mitglieder für die nächste Periode.

Der Ausschuß für allg. Angelegen**[082]**heiten bringt die Herren Dr. Franz Weismann, Hugo Lachmann in Vorschlag.

Angenommen.

IV. Grundangelegenheiten

a. Zl. 158/1923: Der Verband für Siedlungs- und Kleingartenwesen, dessen Baubüro die Bauleitung über das Siedlungsvorhaben der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zwettl, Obmann Franz Haas, über hat, ersucht unter Hinweis auf den Beschluß des Gemeinderates Zwettl vom **14.IV.1923** um rechtzeitige Kündigung der gegenwärtig noch verpachteten Katastralparzellen 765, 759, 766/1 und 767. Da die vorbereitenden Arbeiten schon möglichst bald begonnen werden sollen, wäre es erwünscht, die Kündigung so schnell wie möglich durchzuführen.

Zur Kündigung kommen in Betracht:

P. N°	765	Thum Heinrich
	759	Anton Johann
	766/1	Gemeindeweg
	767	Schidloff Robert, Eichinger Rudolf, Six Rudolf

Die Gründe werden gekündigt und die weiteren Maßnahmen dem Bauausschusse zur Beratung und Antragstellung zugewiesen.

[083]

b. Zl. 320/1923: Franz Öckl, nunmehriger Besitzer des Hauses Schönererstrasse 3, ersucht um die Bewilligung, den zwischen seinem und dem der Gemeinde gehörigen Hause Schönererstrasse 5 gelegenen Grund, welcher öffentliches Gut ist, straßenseitig durch eine Einfriedung abschließen zu dürfen.

Die Benützung dieses Grundes wurde seinem Besitzvorgänger zufolge Sitzungsbeschluß vom 25.III.1897 unter Einhaltung gewisser Verpflichtungen gestattet, da durch diesem Grundteil sich die Ableitung des Straßengrabens der Weitraerstraße befindet. Als Abgrenzung des Raumes diente seither ein einfacher aushebbarer Schranken.

Wird dem Bauausschusse zur Begutachtung zugewiesen.

c. Zl. 360/1923: Die Bundesbahndirektion Wien-West übermittelt eine Zusatzklärung zur Erklärung vom 27.VIII.1921 betreffend die Bewilligung zur landwirtschaftlichen Nutzung eines Teiles der Bahngrundparzelle 1091/1 behufs Fertigung dieser Urkunde und Tragung der Kosten der Errichtung und Stempel sowie Zahlung des auf die Katastralgemeinde Oberhof entfallenden Teiles. Die Kosten würden zusammen zirka 40.000 kr. ausmachen, die in Gemeinschaft mit den Besitzern Wagner Heinrich und Schlager Johann, Oberhof, [084] zu leisten wären. Das Ausmaß beträgt zirka 340m. Der Grund, soweit er von der Katastralgemeinde nutzbar wäre, nach Aussage des Ortsbesorgers Thaler wertlos.

Wird dem Wirtschaftsausschusse zur Erhebung übertragen. Erledigt.

V. Anträge der Ausschüße

a. Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragen über Sitzungsbeschluß vom 22.VI.1923 dem frl. Greil über ihr mündliches Ansuchen den Gehalt ab 1. Juni (19)23 auf 1.000.000 kr. zu erhöhen. Von diesem Betrage sind monatlich 500.000 kr. seitens der Krankenhausverwaltung der Gemeinde als Entschädigung für von derselben für diese zu leistende Kanzleiarbeiten rückzuvergüten.

Angenommen. Erledigt.

b. Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragen zufolge Sitzungsbeschlusses vom 22.VI.1923 die Bestellung des Försters Ramharter zur Versehung des Wasseraufsichtsdienstes ab 1.VII.1923 gegen eine monatliche Entschädigung von 200.000 kr. ohne weitere Verbindlichkeit.

1 Monat Probezeit. Angenommen.

[085]

c. Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragen über Sitzungsbeschluß vom 22.VI.1923 die Erhöhung der Haftpflichtversicherung auf eine den derzeitigen Wertverhältnissen entsprechende Höhe, und zwar:

für eine Person	auf	20.000.000	kr.
für Katastrophen	-,,-	80.000.000	-,,-
für Sachschaden	-,,-	4.000.000	-,,-

Die jährliche Prämie beträgt 510.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

VI. Gesuche

a. Zl. 314/1923: Die Krahuletz-Gesellschaft in Eggenburg erstattet einen Rechenschaftsbericht und ersucht um eine Spende.

Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß beantragen 20.000 kr. als Fördererbeitrag zu leisten.

Angenommen. Erledigt.

b. Zl. 331/1923: Die Berufsvormundschaft Zwettl ersucht um einiges Brennmaterial für den kommenden Winter und begründet dieses Ansuchen näher.

Der Finanz-Ausschuß beantragt unentgeltliche Zuweisung von 3 Raummeter Scheitholz loco Wald.

Angenommen. Erledigt.

[086]

c. Emilie Bründl, Witwe nach dem verstorbenen Wasserwärter Josef Bründl, legt Rechnungen über Ärzte und Medikamenten im Betrage von zusammen 322.000 kr. mit dem Ersuchen um Begleichung vor.

Der Gemd.-Vorstand beantragt die Auszahlung eines Sterbequartales von 600.000 kr. und Tragung der Beerdigungs- und Friedhofsgebühren.

Angenommen. Erledigt.

d. Zl. 321/1923: Die städtischen Nachtwächter ersuchen um Erhöhung ihrer Entlohnung für den Nachtwächterdienst.

Der Gemd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen ab 1. Juli 1923 eine Erhöhung auf 100.000 kr. pro Monat und außerdem Anschaffung von zwei Stück Gummimäntel.

Angenommen. Erledigt.

e. Zl. 315/1923: Baumeister Rudolf Six hat um die Verleihung einer Konzession zum Betriebe eines Gast- und Schankgewerbes mit Kaffeehausbetrieb in Zwettl in einem von ihm auf der

Bahnhofstrasse zu erbauenden Hauses angesucht. Pläne liegen vor. Die Bh. Zwettl ersucht um Feststellung des Lokalbedarfes, Eignung des Lokales und Tunlichkeit der polizeilichen Überwachung.

Der Ausschuß für allg. Ang. befürwortet das Ansuchen.

²²Lokalbedarf zuerkannt. Lokal nach vorgelegten Plänen geeignet. Polizeiliche Überwachung tunlich.²² Angenommen. Erledigt.

[087]

f. Zl. 377/1923: Josef Neugebauer ersucht um käufliche Überlassung des Grundstreifens in der Hamerlingstrasse entlang des Hauses Schidloff, zwecks Erbauung eines Geschäftslokales. Grundparzelle 2352, Ausmaß 133m².

Angenommen. Preis dem Finanz-Ausschusse überlassen. Erledigt.

g. Um Aufnahme in den Heimatsverband auf Grund einer mehr als 10jährig. Seßhaftigkeit ersuchen:

a. Zl. 310/1923: Rupert Pichler, Kleinhausbesitzer, Kamptalstr. 25, für sich, seine Gattin Franziska und 3 eheliche Kinder.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Angenommen. Erledigt.

b. Zl. 307/1923: Franz Todt, Wirtschaftler, Hamerlgstr. 6, für sich, seine Gattin Agnes und seine 3 mj. Kinder.

Der Aussch. für allg. Ang. beantragt Aufnahme.

Erledigt.

Um Aufnahme gegen Taxerlag ersuchen:

a. Zl. 342/1923: Elfriede Geschmeidler, Private aus Brünn, eine Nichte des verstorbenen Gutsbesitzers Georg Schönerer in Rosenau. Dieselbe will ihren Aufenthalt in Wien nehmen, möchte aber das Heimatsrecht der Stadt Zwettl erwerben.

b. Zl. 343/1923: Isidor Löll [?], Eisenhändler in Zwettl, Hauensteinerstrasse 5, für seine Frau und 2 Kinder.

c. Zl. 326/1923: Rudolf Stolz, Hutmachermeister, Zwettl, Kirchengasse 1, für sich.

Der allg. Ausschuß beantragt, die Aufnahmen in den Heimatsverband bis auf weiteres zu sperren.

Angenommen.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftführer; Franz Kaida, G.R.; An(ton) Loidl

²² Mit Bleistift nachgetragen.

[088]

[leer]

[089]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 74. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 8. August 1923

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Göls, Schwarz, Tomschi, Rumpf

Gemeinderäte: Jaworsky, Eigl, Hoffmann, Czihal, Six, Kaida, Dr. Wagner

Entschuldigt: Weber, Kastner, Wagner

Nicht entschuldigt: Haider, Zeller

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[090]

I. Mitteilungen

a. Die Berufsvormundschaft Zwettl dankt für die unentgeltliche **Überlassung** von 3 Raummeter Brennholz und ersucht, dem nö. Landesjugendamte auch in Zukunft das Wohlwollen zu bewahren.

Zur Kenntnis genommen. Erledigt.

b. Die Vereinsleitung des Landesvereines vom Roten Kreuze wendet sich im Hinblick auf die schwierige finanzielle Lage an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Hilfe für seinen weiteren Bestand.

50.000 kr. Erledigt.

c. Der Deutsche Schulverein sendet einen Aufruf und Sammelbogen mit der Bitte um Veranstaltung einer Sammlung zur Unterstützung des deutschen Grenzsulwesens und dankt gleichzeitig für die seinerzeit überwiesene Spende von 500 kr.

50.000 kr. Erledigt.

d. Der Wachauer-Künstler-Bund, die Vereinigung bildender Künstler der Wachau, bittet einen²³ prinzipiellen Beschluß dahingehend zu faßen, daß dieser Vereinigung die Aufstellung einiger Ankündigungstafeln – gedacht ist ein [091] kleiner Mast mit Tafel – im Gemeindegebiete gestattet werde, um dadurch den Fremdenverkehr zu heben.

²³ Mit Bleistift aus eine korrigiert.

Angenommen. Erledigt.

e. Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Kriegerdenkmalangelegenheit, den zur Aufstellung projektierten Platz und die gedachte Ausführung des Denkmals.

Der Gemeinderat hegt Bedenken gegen die Aufstellung des Denkmals auf dem Hauptplatz. Das Komitee möge im Einvernehmen mit dem Künstler Vorschläge vorlegen. Erledigt.

f. Zl. 450/1923: Laut Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl wurde für Zwettl und Umgebung eine Ortsgruppe der Mietervereinigung Österreichs gegründet, deren Obmann Herr Franz Haas in Zwettl, Schönererstr. 14, ist.

Zur Kenntnis genommen. Erledigt.

II. Voranschlag 1923

Über Erlaß der nöst. Landesregierung vom 19. Juli 1923, Zl. 3211-XXII-1923, mit welchem Direktiven für die Verfassung der Voranschläge für das laufende Jahr gegeben werden, wurde der Voranschlag verfaßt:

Die Summe des Erfordernisses beträgt	361.274.900	kr.
dieser stehen an voraussichtlichen Einnahmen gegenüber	<u>334.594.300</u>	-,,-
sohin ergibt sich ein Abgang von	26.680.600	kr.,

[092] welcher durch Einhebung von Zuschlägen zu den Landes-Grund- und Gebäudesteuern hereingebracht werden soll, und zwar in der Höhe von 30%.

Nach den bei der Steuerbehörde gepflogenen Erhebungen und angestellten Berechnungen beträgt die:

Landesgrundsteuer	36.426.800 kr.	hievon	30%=	10.928.940'--	kr.
Landesmietzinssteuer	7.127.200 kr.	-,,-	30%=	2.138.160'--	-,,-
Arealsteuer noch nicht bekannt, annähernd =				1.000.000'--	-,,-
Landes-Hausklassensteuer	9.296.000 kr.	hievon	30%=	<u>2.788.000'--</u>	-,,-
			zusammen:	26.855.000'--	-,,-,

wodurch der ausgewiesene Abgang bedeckt erscheint.

Angenommen.

III. Anträge der Ausschüsse

Gemd.-Vorstand und die [!] Finanz-Ausschuß beantragen:

a. Den Verkauf der im Besitze der Gemeinde Zwettl befindlichen Krieganleihen mit Ausnahme der Stiftungsobligationen.

Angenommen.

b. Die Erhöhung des **Wasserzinses** auf das 2.000fache des im Jahre 1914 gezahlten für das Jahr 1923.

Angenommen. Erledigt.

[093]

c. Den Volkszählungskommissären für ihre Bemühungen eine Entschädigung von 100.000 kr. pro Person zu bezahlen.

Angenommen.

d. Den Fischereipacht für das Eigenrevier großer Kamp IV. mit 150.000 kr. für das Jahr 1923 festzusetzen.

Gmr. Czihal beantragt 300.000 kr. Stimmzettelergebnis: 6 Ja, 6 Nein, 1 leer.

Antrag des G.-V. + F.-Aussch. Stimmzettelergebnis: 8 Ja, 5 Nein.

IV.

Ansuchen um Aufnahme in den Heimatsverband von Zwettl auf Grund einer mehr als 10j. Sesshaftigkeit.

a. Zl. 411/1923: Anna Jelinek, Försterswitwe in Zwettl, für sich.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung.

Abgelehnt. Erledigt.

b. Zl. 412/1923: Anna Jelinek, Modistin in Zwettl, für sich.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Aufgenommen. Erledigt.

[094]

c. Zl. 426/1923: Die Gemeinde Schloss-Rosenau für Johann Mayerhofer, dessen Gattin und mj. Kindere [!].

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung.

Stimmzettelergebnis: 5 Ja, 8 Nein. Erledigt.

V. Konzessionsansuchen

Zl. 400/1923: Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Konzessionsansuchen des Josef Holzgruber zum Betriebe eines Elektroinstallateur-Gewerbes für Zwettl hinsichtlich Lokalbedarfes.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung, da kein Bedarf vorhanden ist.

Abgelehnt. Erledigt.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer); Franz Kaida, Prot(okoll-)Überprüfer;
An(ton) Loidl

[095-100]

[leer]

[101]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 75. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 12.²⁴ Oktober 1923

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Göls, Schwarz, Tomschi, Rimpl, Kastner

Gemeinderäte: Jaworsky, Hoffmann, Czihal, Six, Weber, Eigl, Zeller, Haider, Wagner, Dr. Wagner

Entschuldigt: Kaida²⁵

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.²⁰

[102]

I. Mitteilungen

a. Der Deutsche Schulverein dankt für die **Spende** von 50.000 kr. und bittet die schönen Vereinsziele auch künftighin zu fördern.

Zur Kenntnis genommen.

b. Zl. 391/2/1923: Die nöst. Landesregierung hat den **Voranschlag** der Gemeinde Stadt Zwettl für das Jahr 1923 und die Einhebung der Zuschläge genehmigend zur Kenntnis genommen.

c. 49/4/1923: Die nö. Landesregierung genehmigt die **Übernahme** der Bezirksstraße III. Ordnung Zwettl-Reichers in die Verwaltung des Bezirksstraßenausschusses und trägt der Gemeinde die Herstellung der Grundbuchsordnung für die im Gemeindegebiete gelegene Strecke, 1.134m, auf.

Zur Kenntnis genommen.

[103]

²⁴ 5 gestrichen. Am 5. Oktober war die Versammlung allerdings nicht beschlussfähig, weswegen sie auf den 12. Oktober vertagt wurde. Davon zeugt auch folgende Notiz am unteren Blattrand: Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung nach §42 Abs. 2 der Gem.-Ordnung vertagt und für Freitag, den 12. Oktober 1923, zur Beratung der gleichen Gegenstände einberufen. Welche Mitglieder am 5. Oktober tatsächlich anwesend waren, lässt sich hier nicht feststellen, da das Protokollblatt für die Sitzung am 12. Oktober wiederverwendet worden ist.

²⁵ Kastner, Dr. Wagner gestrichen.

II. Überlassung von Baugründen an die Siedlungsgenossenschaft, Ortsgruppe Zwettl

Die Siedlungsgenossenschaft des Land- und Forstarbeiterverbandes in Wien, Ortsgruppe Zwettl, legt einen Vertragsentwurf über einen Bestandvertrag betreffend Überlassung von der Gemeinde gehörigen Grundstücken zu Wohnbauzwecken vor. Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß stelle auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 27.IX.1923 den Antrag, diesen Entwurf mit Ausnahme kleiner textlicher Änderungen im Prinzipie anzunehmen und schlagen als Pachtzins 30 Goldkronen pro Jahr für das Katastraljoch vor. Der Vertrag soll folgenden Wortlaut erhalten:

Die Stadtgemeinde Zwettl überläßt zu einem Pachtzinse von 30 Goldkronen pro Jahr für das Katastraljoch nebst allen Zuschlägen, welche in Hinkunft diese Grundstücke als Steuern oder sonstige Abgaben belasten, die Parzellen [], in der Ried [] der Siedlungsgenossenschaft des Land- und Forstarbeiterverbandes in Wien für die Ortsgruppe Zwettl nach Maßgabe folgender Bestimmungen: Es wird mit einer Verbauung dieses Gebietes in spätestens 10 Jahren gerechnet, [104] und werden im ersten Jahre drei Zehntel dieses Gebietes in Pacht gegeben, von der Erwägung ausgehend, daß ein Teil sofort für Bauzwecke verwendet wird, der andere aber bereits vorbereitet, für Gartenzwecke urbar gemacht und eventuell planiert wird. Für die übrigen Teile dieser Grundstücke bleibt bis zur Inanspruchnahme zur Verbauung die Vergebung der Nutzung der Gemeinde vorbehalten.

Sobald ein Teil des übertragenen Gebietes verbaut ist, werden entsprechend weitere Teile der Gesamtfläche ausgeteilt. Diese Teile sind spätestens bis Oktober des vorhergehenden Jahres der Gemeinde bekannt zu geben und durch Auspflockung zu fixieren. Sollte innerhalb von fünf Jahren nicht die Hälfte der angegebenen Fläche verbaut sein, so hört die Verpflichtung der Gemeinde auf, die noch ausstehende Fläche der Genossenschaft zu verpachten, und gelten die allgemeinen Pachtbestimmungen nur für die von der Genossenschaft verbaute Fläche.

Die Verpachtung der von der Stadt Zwettl zur Verfügung gestellten und tatsächlich verbauten Grundteile erfolgt auf 99 Jahre und verpflichtet sich die [105] Gemeinde über die angegebenen Gründe in keiner Weise zu verfügen, außer für den Fall, daß die obigen Vertragsbestimmungen nicht voll eingehalten werden könnten. Nach 98 Jahren hat die Siedlungsgenossenschaft das Recht, zu erklären, daß sie das Pachtverhältnis auf den gleichen Zeitraum zu denselben Bedingungen fortsetzen will. Die Gemeinde ist verpflichtet, solchem Ansuchen zu entsprechen.

Die Siedlungsgenossenschaft verpflichtet sich, nach den allgemeinen Verbauungsgrundsätzen Einfamilienhäuser in Reihen auf den erwähnten Grundstücken einvernehmlich mit der Stadtgemeinde zu errichten, die mit mindestens 300m² Gartenland verbunden sind, für dessen intensive Bestellung die Genossenschaftsbestimmungen Vorsorge treffen müssen. Weiters verpflichten sich die Siedler, auf den ihnen verpachteten Gründen die notwendigen Wirtschafts- und Zufahrtswege in der Breite von 3m herzustellen und der öffentlichen Benützung freizugeben.

Außerdem verpflichtet sich die Siedlungsgenossenschaft, kein Ladengeschäft ohne ausdrückliche Zustimmung der Stadtgemeinde Zwettl in ihren Häusern zuzulassen. Dieser Vertrag tritt mit 1.I.1924 in Kraft. [106] Die Parzellen können, da eine Verlegung der Baustellen von der Weitraerstrasse auf einen günstigeren Komplex, das ist auf den Kesselboden, geplant ist, erst nach Vollzug der hiezu erforderlichen Grundtauschverfahren eingesetzt werden.

Der Vertrag wird im Prinzip angenommen; die genaue Ausarbeitung wird dem Finanzausschuß im Einvernehmen mit dem Sparkasseausschuß übertragen.

III. Stierhaltungsvertrag

Zl. []: Den bisher in Geltung gewesenen Stierhaltungsvertrag ist durch das [Viehzuchtförderungsgesetz](#) vom 15.II.1922 gegenstandslos geworden und ist daher eine Neuverfassung desselben unter Anpassung an die gesetzlichen Bestimmungen notwendig geworden. Von der Landesregierung ist der Gefertigten ein solcher Vertragsentwurf zugegangen, welcher im Punkte 1 hinsichtlich der Zuchttierhaltung und des Anschaffungsbeitrages im Sinne des §35 des oben bezogenen Gesetzes dahin ergänzt wurde, daß an Stelle des dort vorgesehenen 25%tigen Anschaffungsbeitrages dem Stierhalter, Herrn Johann Waglechner, [107] die kostenlose Grasnutzung der Stierwiesen im Ausmaße von 5 Joch 1.348 Klafter und der Ertrag des Sprunggeldes überlassen wird.

Die Steuern und Abgaben hat der Stierhalter zu tragen.

Der Vorsitzende empfiehlt die Annahme dieses Vertrages und beantragt, bei der nöst. Landwirtschaftskammer um eine Subvention zum Ankauf eines neuen Zuchtstieres einzuschreiten. Durch den neuen Vertrag, welcher sofort in Kraft tritt, wird der bisher zufolge Sitzungsbeschluß vom 24.VII.1909 in Geltung gestandene aufgehoben. Eine Abschrift des neuen Vertrages ist dem Obmann des Wirtschaftsausschußes, eine zweite dem Stierhalter einzuhändigen.

Angenommen.

IV. Grundverkaufsangelegenheiten

a. Zl. 377/1923: In Ausführung des Beschlusses vom [13.VII.1923](#) betreffend Festsetzung des Kaufschillings für die an Herrn Josef Neugebauer zu verkaufende Grundparzelle N^o 2352 im Ausmaße von 133 Quadratmeter beantragen der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß 3.000.000 kr. festzusetzen.

[108]

Ferner muß sich Herr Neugebauer verpflichten, nicht über die Linie, welche sich durch Verlängerung der vorderen Flucht des Schidloffhauses ergibt, vorzubauen und Herrn Schidloff den bestehenden Ausgang aus seiner Realität in die Hamerlingstraße zu sichern. Durch letzteren darf jedoch dort gegen die Straße kein offener Winkel geschaffen werden. Diese Verpflichtung ist als integrierender Bestandteil in den Kaufvertrag aufzunehmen. Die Kosten des Vertrages sind vom Käufer zu tragen.

Angenommen. ³²Mit dem Zusatze, die für Schidloff in Betracht kommenden 5m² diesem zu verkaufen.²⁶

b. Zl. 464/1923: Herr Alois Gauckell benützt seit dem Jahre 1898, das ist dem Ankauf des Hauses Schönererstraße 6, die der Gemeinde gehörige Grundparzelle 766/6, Garten, im Ausmaße von 194 m². Diese Parzelle ist mit seinen eigenen Gartenbesitz vereint, gegen die Straße zu durch

²⁶ Dieser Zusatz findet sich auf einem eingelegten Notizzettel auf Seite 108a. Die Seite 108b ist leer.

Aufmauerung und Umzäunung abgeschlossen. Herr Gauckell ersucht daher um käufliche Überlassung dieses Grundes.

Das Marterl bleibt Eigentum der Gemeinde.

Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß beantragen den Abverkauf dieses Gartens um einen Kaufschilling von 2.000 kr. pro Quadratmeter. Die Kosten des Vertrages sind vom Käufer zu tragen.

Angenommen.

[109]

V. Gesuche

a. Zl. 506/1923: Der erste Asylverein in Wien (Hochschülerheim Meidling) übermittelt einen Aufruf und bittet um eine ausgiebige Spende.

Der Gemeinde-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen eine Spende von 20.000 kr.

Angenommen.

b. Um Aufnahme in den Heimatsverband auf Grund eines mehr als 10j. Aufenthaltes ersuchen:

1. Zl. 632/1922: Kernstock Johann für sich und seine Gattin Aloisia.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt [].

Aufgenommen.

2. Zl. 225/3/1923: Die Gemeinde Döllersheim für Florian Hartmann und seine Gattin Johanna.

Abgelehnt.

VI. Anträge und Anfragen

Zl. 550²⁷/1923: Der Reichsverband der Gemeindeangestellten Österreichs überreicht einen Entwurf eines Landesgesetzes betreffend die Regelung des Dienst- und Besoldungsrechtes der hauptberuflichen Gemeindeangestellten des Landes Nied. Öst. mit dem Ersuchen, **[110]** diesen zu überprüfen und bei der Landesregierung für seine eheste Gesetzwerdung einzutreten. In den übrigen Bundesländern wie Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten ist bereits in gleicher Weise Vorsorge getroffen. Der Landesverband ersucht um Verständigung des Verbandes über das im Gegenstande Verfügte.

[]

Über mündliches Ansuchen Lichtenwallners wird ihm für Läuten und Uhraufziehen 100.000 kr. gezahlt.

Angenommen.

²⁷ Die Zahl ist mit Bleistift nachgetragen.

Den Gemeindeangestellten wird für 1923 (Sekretar Schröfl, Kade, Lerchenfelder, Greil) Holz im Höchstaumaße von 12m³ um den Preis 60.000 kr. abgegeben.

Angenommen.

Als Beitrag für die Ausbesserung der Brunnen am Neumarkt und Srynau wird von den Parteien, die dort Wasser holen, 20.000 kr. eingehoben.

Angenommen.

Das sog. Mauthaus,²⁸ die Schießstätte und das Schönererstraße sollen, soweit die Geldmittel reichen, mit harter Dachung gedeckt werden.

Angenommen.

Bildung eines Eisenbahnausschusses bestehend aus Bgm. Loidl oder Stellvertreter, Gmr. Schwarz, Göls, Altbgm. Beydi, P. Werner, Deibl und Abg. Koppensteiner.

Angenommen.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer)²⁹

[111-112]

[leer]

²⁸ *Nachfolgendes und gestrichen.*

²⁹ *Die Unterschriften des Protokollprüfers und des Vorsitzenden fehlen.*

[113]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 76. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 18. Dezember 1923

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Kastner, Tomschi, Göls und Rumpl

Gemeinderäte: Pf. Weber, Eigl, Czihal, Six, Jaworsky und Zeller

Entschuldigt: Hoffmann, Dr. Wagner, Kaider, Heider

Nicht entschuldigt: Wagner Heinrich

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[114]

I. Mitteilungen

a. Die vom Landtage Niederösterreich angeregte Sammlung zur teilweisen Linderung der Not im Deutschen Reiche hat in Stadt Zwettl einen Betrag von 6.977.332 kr. ergeben und zwar:

die Strassensammlung der Schulkinder	1.448.850	kr.
-,,- Schulsammlung	732.082	-,,-
Haussammlung durch den Turnverein	2.696.400	-,,-
und die Spenden der Gemeinde, Musikvereines, Bezirkskrankenkasse und Landwirtschaftskammer	2.100.000	kr.

Obiger Betrag wurde am 6.XII.1923 der Landesregierung übermittelt.

Außerdem wurden noch von der Sparkasse, der Elektrizitätsgenossenschaft und dem Kino in Zwettl bei einer Million Kronen und vom Turnverein eine ansehnliche Lebensmittelsammlung zur Versendung gebracht.

In der schweren Zeit und im Hinblick auf die eigene Not ist das Ergebnis für Zwettl ein gewiß lobenswertes und fühle ich mich verpflichtet, allen Spendern und insbesondere jenen Personen, vor allem unseren lieben Schulkindern, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben, von dieser Stelle den wärmsten, herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Zur Kenntnis genommen.

Die Höhe der von der Gemeinde zu leistenden Spende per 1.000.000 kr. wurde vom Gemd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß in Sitzung vom 23.XI. beschloßen und wird um nachträgliche Genehmigung ersucht.

Genehmigung erteilt.

[115]

b. Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß Herr Rudolf Six, Baumeister in Zwettl, sein Vorhaben, an der Bahnhofstrasse ein Kaffeehaus zu erbauen, aufgegeben und daher sein [Ansuchen](#) um Erteilung einer Kaffeehauskonzession zurückgezogen hat.

Zur Kenntnis genommen.

II. Rechnungsabschluss 1922 der Stadtgemeinde Zwettl

Empfänge	im	Jahre	1922	kr.	68.271.315 ' 69
Ausgaben	-,-	-,-	1922	-,-	<u>63.864.103 ' 94</u>
			Kassarest	kr.	4.407.211 ' 75

Die vorgekommenen Überschreitungen des Voranschlages wurden in den einzelnen Sitzungen genehmigt. Die Rechnungen waren durch 14 Tage öffentlich aufgelegt und wurden keine Einwendungen dagegen erhoben. Sohin wurden selbe von den Revisoren geprüft und richtig befunden und wird daher der Rechnungsabschluß zur Annahme empfohlen.

Angenommen.

Rechnungsabschluss des Krankenhauses

Empfänge	17.502.265' --	kr.
Ausgaben	<u>21.589.097' --</u>	-,-
Abgang	4.085.832' --	kr.,

welcher durch Vorschuß der Gemeinde Zwettl gedeckt wurde.

Angenommen.

[116]

III.

Voranschlag der Stadtgemeinde Zwettl für das Jahr 1924

Summe	des Erfordernisses	464.518.000	kr.
-,-	der Bedeckung	<u>451.400.000</u>	-,-
	daher ein Abgang	13.118.000	kr.,

welcher durch Einhebung eines 20%-Zuschlages zu den Landes-Grund- und Gebäudesteuern gedeckt werden soll.

Nach den bei der Steuerbehörde gepflogenen und angestellten Berechnungen beträgt

die Landesgrundsteuer ³⁰	8.000.000	kr.	hievon	20%
die Land-Gebäudesteuer	4.000.000	-,-	-,-	20%
-,- Arealsteuer	1.600.000	kr.	hievon	20%
zusammen	13.600.000	kr.,		

wodurch der ausgewiesene Abgang bedeckt erscheint.

Angenommen.

Voranschlag des Krankenhauses Zwettl für das Jahr 1924

Summe	des Erfordernisses	159.340.000	kr.
-,-	der Bedeckung	159.340.000	-,-
		0	kr.

Zur Bedeckung ist die Einhebung von 48.000 kr. in der I. und 24.000 kr. in der III. Verpflegsklasse nötig.

Angenommen.

[117]

IV.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß Herr Karl Loidl, Hamerlingstrasse 5, um die Verleihung einer Gast- und Schankgewerbekonzession mit den Berechtigungen a, b, c, d, f und g des §16 der Gewerbeordnung angesucht hat und würde im Falle Verleihung derselben seine Mutter die Konzession zurücklegen.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über den Lokalbedarf und Eignung des Lokales sowie über die Tunlichkeit der polizeilichen Überwachung.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt, nachdem es sich um keine neue Konzession handelt, Zuerkennung des Lokalbedarfes und erklärt das Lokal für geeignet.

Angenommen.

V.

a. Der Landesschulrat für Nied. Öst. ersucht um Entsendung eines Vertreters in den nach §38 des Bundesgesetzes vom 6.X.1923 N^o 545 neuzubildenden Schulausschuß für gewerbl. Fortbildungsschulen.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten bringt Herrn Hermann Tomschi in Vorschlag.

Angenommen.

³⁰ Mit Bleistift 40.200.000 kr. eingetragen.

b. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasseausschuß.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten bringt Herrn Altbürgermst. Franz Beydi in Vorschlag.

Angenommen.

[118]

VI.

a. ³¹Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1924.³¹

Der Gemeinde-Vorstand und Finanzausschuß beantragen die Einhebung einer einheitlichen Gebühr von 20.000 kr. für einen Hund.

Angenommen.

b. Der Gemeinde-Vorstand und Finanzausschuß beantragen die Festsetzung der Anerkennungszinse auf 1.000 kr. – 5.000 kr. und Berechnung der Pachtzinse nach dem Vorkriegswerte unter Zugrundelegung der Goldparität. Die Festsetzung der Höhe wird dem Wirtschaftsausschuße übertragen.

Angenommen.

c. Der Gemeinde-Vorstand und Finanzausschuß beantragen die Wiedereröffnung der städt. Musikschule. Zu diesem Zwecke wird Herrn Regenschori Biedermann eine monatliche Remuneration von 300.000 kr. als Musiklehrer unter der Bedingung zugesichert, daß er jährlich 10 Kinder, welche von der Gemeinde ausgewählt werden, unentgeltlich unterrichtet werden [!]. Im Voranschlage ist eine entsprechende Post zur Deckung der Ausgaben vorzusehen.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Einsetzung eines Ausschusses aus Gemeinde-, Ortsschulrat, Gesangs- und Musikvereines.

Angenommen. Vom Gemeinderat gewählt: Vizb. Traxler und Gr. Pf. Weber.

d. Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß die Gemeinde Roiten einen Antrag auf Erhöhung des Pachtschillings für das Pachtrevier **[119]** Großer Kamp 2, an welchem die Gemeinde Zwettl mit 30% beteiligt ist, und welches an Herrn Stölzle verpachtet ist, eingebracht hat, und zwar soll der Pacht von 250 kr. auf 300.000 kr. erhöht werden.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht um Äußerung einvernehmlich mit den anderen beiden Interessenten, den Gutsinhabungen Rastenbergl und Schloss-Rosenau.

Mit dem Antrage der Gemeinde Roiten einverstanden.

VII.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat über Antrag der Ortsgruppe Zwettl des österr. Gewerbebundes auf Änderung der Kehrbezirkseinteilung in Zwettl für den 28. November 1923 eine Verhandlung unter Beiziehung des Gemeindevorstandes und der Interessenten,

³¹ Dies ist eigentlich als Überschrift für den Abschnitt VI. angegeben. Da aber die anderen Punkte nichts mit der Hundeabgabe zu tun haben, ist diese zum Unterpunkt a gezogen worden.

Rauchfangkehrergenossenschaft Krems und der in Betracht kommenden Rauchfangkehrermeister Anton und Witzelsberger, angeordnet.

Auf Grund des Ergebnisses dieser Verhandlung soll nun durch Umfrage von Haus zu Haus im ganzen Gemeindegebiete festgestellt werden, welche Parteien die Kehrung durch Anton und welche durch Witzelsberger vornehmen lassen wollen. **[120]** Nach dem Ergebnisse dieser Umfrage soll dann im Einvernehmen mit der Rauchfangkehrergenossenschaft eine Änderung der Aufteilung des Gebietes der Gemeinde Zwettl zwischen den **Kehrbezirken 8 und 9**, welche im übrigen aufrecht zu bleiben hätte, bei der nö. Landesregierung übertrag. Wirkungsbereich beantragt werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, daß die der Gemeinde gehörigen Häuser vom Rauchfangkehrer Witzelsberger gekehrt werden.

VIII. Gesuche

a. Der Reichsverband der Gemeindeangestellten Österreichs überreicht einen **Entwurf** eines Landesgesetzes, betreffend die Regelung des Dienst- und Besoldungsrechtes der hauptberuflichen Gemeindeangestellten des Landes Niederösterreich mit dem Ersuchen, diesen zu überprüfen und bei der Landesregierung für seine eheste Gesetzwerdung einzutreten. In den übrigen Bundesländern wie Ob. Öst., Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten ist bereits in gleicher Weise Vorsorge getroffen. Der Landesverband ersucht um Verständigung des Verbandes über das im Gegenstande Verfügte.

[121]

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt, die Ziele des Reichsverbandes zu fördern und für die Gesetzwerdung einzutreten.

Wird zugestimmt.

b. Die Direktion der Volks- und Bürgerschule in Zwettl wurde durch den Landesschulrat aufgefordert, für die Einführung des Koch- und Haushaltungsunterrichtes einzutreten. Die für diesen Unterricht notwendigen Mittel wären nach dem angeführten Erlasse von der Gemeinde bzw. von privaten Vereinigungen aufzubringen, doch ist auch eine angemessene Beitragsleistung seitens der Bundesverwaltung zu gewärtigen. Die Direktion ersucht daher um Mitteilung, wie und in welchem Ausmaße die Stadtgemeinde für diesen Unterricht beizusteuern gedenkt.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt wenn möglich eine Abänderung der Aktion dahingehend, daß dieser Unterricht für der Schule entwachsene Mädchen eingeführt werde, da er sich bei schulpflichtigen Mädchen nicht den Erfolg verspricht, welcher den Aufwand hierfür entsprechen würde.

Angenommen.

[122]

c. Die Krahuletz-Gesellschaft Eggenburg beabsichtigt, den hochverdienten Forscher Krahuletz anlässlich seines 75. Geburtstages ein Ehrengeschenk zu überreichen, und bittet alle Förderer und Mitglieder des Vereines um eine Spende zu diesem Zwecke.

Der Gemeinde-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen eine Spende von 100.000 kr.

Angenommen.

d. Der Deutsche Schulverein in Wien übermittelt einen Aufruf betreffend die Rosegger-Gedächtnissammlung zwecks Aufbringung der Kosten zur Fertigstellung der notwendigen deutschen Grenzschulen an der südslawischen Grenze.

Der Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen die Zeichnung eines Bausteines von 100.000 kr.

Angenommen.

e. Bronislaw Bohman, Zwettl, Statzenbergstraße 4, ersucht um Verleihung einer Dienstbotenprämie für ihre Hausgehilfin Theresia Schuster für langjährige, treue Dienste, seit 1905.

[123]

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt eine Anerkennung und einen Geldbetrag von 100.000 kr.

Angenommen.

f. Herr Karl Schwarz als Vormund der mj. Erika Fidi ersucht um Aufnahme derselben in den Heimatsverband von Stadt Zwettl, da deren eheliche Mutter durch Verheiratung nunmehr nach Stadt Zwettl heimatzuständig ist, das Kind auf den Namen des Stiefvaters Schedlmayer adoptiert werden soll und daher auch die Zuständigkeit der Eltern erlangen soll. Das Ansuchen wird vormundsschaftsbehördlich befürwortet.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Angenommen.

g. Stefan Wenzl, Kleinhausbesitzer in Zwettl, Oberhof 41, ersucht um Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband Zwettl zwecks Erlangung der öst. Staatsbürgerschaft, da er Zeit seines Lebens nicht im Auslande war, seine Frau aus dem Bezirke stammt und beide zusammen ein Kleinhaus in Oberhof besitzen.

[124]

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung.

Angenommen mit 8 gegen 5.

h. Das Taubblindenheim Wien bittet um Unterstützung seiner Fürsorgetätigkeit durch Überweisung des Mitgliedsbeitrages per 10.000 kr. für die Ärmsten der Armen, wenn möglich um eine höhere Gabe.

Werden 50.000 kr. bewilligt.

i. Der Turnverein Zwettl ersucht um eine Spende anlässlich einer von demselben veranstalteten Christbescherung armer Kinder. Vorläufige Zahl der zu beteiligenden Kinder: 25.

Werden 125.000 kr. bewilligt.

Der Gemeinde-Vorstand und Finanz-Ausschuß haben in Sitzung vom 23.XI.1923 beschlossen, als Weihnachtsspende für arme Zwettler-Kinder einen Betrag von 500.000 kr. zu widmen.

In einen zu diesem Zwecke gegründeten Ausschuß wurde Herr Vizebürgermeister Traxler entsendet. Um nachträgliche Genehmigung wird ersucht.

Angenommen.

j. Herr Johann Kellner bittet die Stadtgemeinde Zwettl, dieselbe möge ihm einen Garten [?] abkaufen und denselben wieder pachtweise überlassen.

Die Gemeinde ist grundsätzlich dafür und bestimmt die hrn. Loidl, Rumpl und Schwarz in Verhandlung zu treten.

[Unterschriften:] der Schriftführer, Göls; An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[125-128]

[leer]

[129]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden außerordentlichen³²

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 31. Jänner 1924

Vorsitzender: Bürgermeister A(nton) Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Jos(ef) Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: K(arl) Schwarz, H(ermann) Tomschi, F(ranz) Kastner, K(arl) Rumpl

Gemeinderäte: J(ohann) Weber, R(udolf) Six, F(ran)z Eigl, Zeller, Haider, L(eopoldine) Jaworsky, I(gnaz) Czischal

Entschuldigt: Kaida, Hoffmann, Dr. Wagner, Wagner, Göls

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[130]

Personalangelegenheit des prov. Wachmannes Franz Höbarth

Am 26. Jänner 1924 wurde mir durch den Revierinspektor Putz des Gemd.-Postens Zwettl dienstlich gemeldet, daß der bei einer Hausdurchsuchung zur Assistenzleistung zugezogene Wachmann Franz Höbarth sich hiebei eines Diebstahles schuldig machte, und zwar dadurch, daß er dem zu Untersuchenden eine Geldnote von 50.000 kr., welche frei auf einer Bank lag, entwendete.

Auf Grund dieser dienstlichen Meldung enthub ich Höbarth vom Dienste und stellte an den Angestelltenausschuß den Antrag auf Einleitung des Ordnungsverfahrens im Sinne der Dienstordnung mit dem Ersuchen um Antragstellung.

Der Obmann des Angestelltenausschusses bringt nunmehr den Tatbestand nach Inhalt der von der Gendarmerie bei Gericht erstatteten Anzeige zur Kenntnis des Gemeinderates und berichtet [131] über das Ergebnis des in obiger Angelegenheit vom Angestelltenausschuße gepflogenen Verfahrens. Das Ergebnis wird in folgenden Antrag zusammengefaßt:

Die vorläufige Dienstesenthebung findet der Ausschuß als gerechtfertigt und hält dieselbe aufrecht. Der Ausschuß beantragt an den Gemeinderat die Entlassung mit 1. Februar 1924.

³² öffentlichen *gestrichen*.

Der Antrag des Angestellten-Ausschusses wird einstimmig angenommen.

Mit Rücksicht auf die Notlage der Familie sowie auf die klaglose Dienstleistung beantragt der Ausschuß, dem Höbarth den Monatsgehalt ausschließlich der Naturalbezüge auf die Dauer von 3 Monaten als Gnadengabe zu bezahlen.

Der gegebene Vorschuß von 300.000 kr. wird ihm geschenkt.

[Unterschriften:] Jos(ef) Traxler, Protokollführer; An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[132]

[leer]

[133]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 77. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 19. März 1924

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Kastner, Rumpl, Tomschy & Göls

Gemeinderäte: Pf. Weber, Haider, Jaworsky, Wagner Heinrich & Zeller

Entschuldigt: Eigl, Six, Czihal, Dr. Wagner, Kaider & Hoffmann

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[134]

Vor Eingehen in die Tagesordnung erlaube ich mir, folgenden besonderen Antrag zu stellen:

Einer der grössten Männerchorkomponisten, Adolf Kirchl, hat, als er sich von seiner öffentlichen Tätigkeit zurückzog, Zwettl als Heimatstadt gewählt und sich hier ein Heim erbaut. Kirchl ist als Tonkünstler und Komponist ein großer Mann, hat unsterbliche Werke geschaffen und gereicht³³ es der Stadt gewiss zur Ehre, ihn zum Mitbürger zu haben.

Es ist daher gewiß begründet, wenn auch die Gemeinde, welcher Altmeister Kirchl von Herzen zugetan ist, diesen noch bei Lebzeiten ihre Verehrung und Wertschätzung bezeugt. Auf Grund des Vorgesagten stelle ich daher den Antrag, Herrn Ehrenchormeister des Wr. Schubertbundes, Tonkünstler und Komponist Adolf Kirchl das Ehrenbürgerrecht der Stadt Zwettl zu verleihen.

Nachdem die nötige Anzahl von Gemeinderäten (14) nicht anwesend war, wurde der Punkt von der Tagesordnung abgesetzt.

[135]

I. Mitteilungen

a. Die freiwillige Feuerwehr Gerotten dankt für die an sie überwiesene Spende von 100.000 kr. anlässlich der Hilfeleistung beim Brande in Zwettl am 29.I.1924 und für die anlässlich der Gründung dieser Wehr von der Bevölkerung Zwettls zugewendeten reichlichen Spenden.

³³ Mit Bleistift c nachgetragen.

Zur Kenntnis genommen.

b. Der Deutsche Turnverein Zwettl dankt für die **Spende** von 125.000 kr. zur Weihnachtsbescherung armer Schulkinder.

Zur Kenntnis genommen.

c. Dem Josef Haselmayer wurde über Antrag des Ausschusses für allg. Angelegenheiten eine Dienstbotenprämie von 100.000 kr. zuerkannt und ersucht um nachträgliche Genehmigung.

Angenommen.

d. Die in der Gemeinde Zwettl veranstaltete Sammlung für die Abgebrannten in der Koppenzeile hat 3.316.000 kr. Bargeld und 24 Tage unentgeltliche Fuhrwerksleistung ergeben. Ich spreche hiemit von dieser **[136]** Stelle allen edlen Spendern den wärmsten Dank aus.

Gemeinde-Vorstand und Finanz-Ausschuß haben die Aufteilung nach folgendem Schlüssel beschlossen, und zwar: Adensam 40%, Huber 30%, Trappl 20% und Hackl 10%. Die Geldbeträge gelangten bereits zur Auszahlung.

Der Gemeinde-Vorstand stellt den Antrag, den bedürftigen Abgebrannten Ziegel aus der städtischen Ziegelei zu ermäßigten Preisen abzugeben, und zwar Herrn Adensam 15.000 Stück zum Preise von 500 kr.

Angenommen.

e. Die nö. Landesregierung hat mit Erlaß Zl. 134-XXVII vom 14.II.1924 anher eröffnet, daß zufolge Gutachtens der nö. Landes-Hochbauabteilung das vorhandene Objekt nach seinen ganzen Bestandverhältnissen zu einer Vergrößerung nicht geeignet ist und ist es unmöglich, einen auch nur halbwegs entsprechenden Neubau herzustellen. Insbesondere ist die Aufsetzung eines Stockwerkes kaum durchführbar.

Auch der von der Gemeinde vorgelegte Zubauplan ist nicht geeignet, den bestehenden Mangel nennenswert abzuheben. **[137]** Angesichts dieser Sachlage ist die Landesregierung außerstande, der projektierten Vergrößerung der Anstalt durch Ausführung eines Zubaus dermalen näherzutreten.

Die Krankenhausverwaltung stellt aber trotzdem das Ersuchen, die Verbesserung des Krankenhauses durch den geplanten **Zubau** zu bewilligen und nach Kräften zu unterstützen. Ferner wolle der halbe Stall des Harrerhauses zu Kellerzwecke zur Verfügung gestellt werden. Der Gemd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen die Förderung des Ansuchens.

Der Antrag auf Zubau mit der Verbesserung des Stiegenhauses wird einstimmig angenommen.

II. Beschlussfassung bezüglich Verbauung der Brandstätte in der Koppenzeile und Baulinenänderung.

a. Frau Karoline Trappl hat um Bewilligung zur Neuaufrichtung des abgebrannten Dachstuhles am Hause Kamptalstrasse 1 angesucht. Seitens des Bauausschusses wird Einspruch gegen Erteilung der Baubewilligung erhoben, weil das Haus zum Teile außerhalb der Baulinie steht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen kommt jedoch die Baulinie nur bei Neu-, Zu- oder Umbauten in

Betracht, was hier nicht der Fall ist, da das Gebäude unverändert weiter besteht. Ich beantrage daher Abstimmung, ob im vorliegenden Falle die Baubewilligung erteilt oder verweigert werden soll.

Die Baubewilligung wird nicht erteilt, da die Straße nur 3,70m Breite hat. Erledigt.

b. Um den Aufbau des abgebrannten Objektes des Josef Adensam zu ermöglichen, wäre die Abänderung der Baulinie im Zuge der Propsteigasse und Kampthalstrasse bei den Häusern Adensam, Rustler und Trappl notwendig. Durch eine projektierte Verbindungsstrasse würde nämlich das halbe Objekt des Adensam in Wegfall kommen, der restliche Teil nicht mehr verbauungsfähig sein. Da diese Verbindungsstrasse jedoch keinerlei Zweck hat, beantragt der Gem.-Vorstand, von der Ausführung Abstand zu nehmen und die Abänderung der Baulinie nach der vorliegenden Skizze zu genehmigen.

Die Baulinienänderung wird angenommen beim Hause Adensam & Rustler in der Probsteigasse.

[138]

III. Anträge der Ausschüsse

Gemeindevorstand und Finanzausschuß: Um einerseits [!] die große Wohnungsnot zu beheben, andererseits eine Bautätigkeit zu ermöglichen und zu fördern, wären geeignete, der Gemeinde gehörige Grundstücke als Baupläne abzuteilen.

Hiezu wären die Grundparzellen 1087/1 (2.535m²) und 1088/1 (547m²) in Aussicht genommen. Die im Besitze des Bezirksfürsorgerates befindliche Parzelle 1087/2, Ausmaß 80m², wäre gegen einen entsprechenden Teil der Parzelle 1087/1 umzutauschen.

Mit dem Höchstausmaße von 500 2^m für den einzelnen Bewerber. Angenommen.

Zl. 301/1924: Gebühren für die Aufnahme in den Heimatsverband

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt im Sinne des Gesetzes vom 5.XII.1923 §2 letzter Absatz bei der Landesregierung anzusuchen, der Gemeinde Stadt Zwettl die Bewilligung zu erteilen, diese Gebühren unter Beachtung des Höchstausmaßes im eigenen Wirkungskreise zu erhöhen oder sie zu ermäßigen oder nachzusehen.

Erledigt.

[139]

Zl. 173/1924: Neubestellung von Beisitzern in die Mietkommission (§30 des Mietengesetzes)

Nachdem die Funktionsdauer der bisherigen Mitglieder abgelaufen ist, bringt der Ausschuß für allg. Angelegenheiten folgende Herren in Vorschlag:

Von den Hausbesitzern:

Binder Karl,	Hausbesitzer,	Syrnauerstr. 15
Fichtinger Leopold,	Gastwirt,	Galgenbgstr. 3

Lachmann Hugo,	Kaufmann,	Dreiflgtktspl. 2
Neugebauer Josef,	Buchdruckereibesitzer	Schulg. 20
Riemer Josef,	Mühlbesitzer,	Hauensteinerstr. 10
Schwarz Karl,	Brauereibesitzer,	Syrnauerstr. 22
Waglechner Leopold,	Tischlermeister,	Hamerlgstr. 8

Angenommen. Erledigt.

Von den Mietern unter Bedachtnahme auf den Vorschlag der Mietervereinigung:

Babisch Johann,	Bahnhofstrasse 2
Bubestinger Josef,	Gartenstrasse 10
Eckl Wilhelm,	Neumarkt 13
Hochstöger Anton,	Kais. Frz. Jos. Str. 1
Höbarth Leopold,	Wasserleitgsstrasse 11
Jaschke Eduard,	Kais. Wilh. Strasse 65
Karlinger Florian,	Wasserleitgsstr. 19 und
Pölzl Franz,	Promenade 2

Angenommen. Erledigt.

Gemeindevorstand beantragt: Behufs Verlegung der Badeanstalt ist es notwendig, die Parzelle N^o 37/4 von der Sparkasse zu benützen. Die Sparkasse hat sich bereit erklärt, diese Parzelle gegen Leistung eines [140] mäßigen Anerkennungsziuses zu überlassen.

Angenommen.

Die Friedhofskommission beantragt:

1. Erhöhung des Monatsbezuges des Friedhofswärters ab 1. März 1924 auf 250.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

2. Sämtliche Friedhofsgebühren und Geldersätze vom Jahre 1908 sollen ab 1. März 1924 mit dem Vervielfältiger 10.000 aufgewertet werden.

Angenommen. Erledigt.

3. Der Obmann der Friedhofskommission soll ermächtigt werden, in berücksichtigungswürdigen Fällen einen Nachlass zu gewähren (§50 der Friedhofsordnung).

Angenommen. Erledigt.

4. Die Friedhofskommission soll ermächtigt werden, für die Heldengräber im Syrnauer-Friedhofe innerhalb fünf Jahren 5.000.000 kr. beizusteuern.

Angenommen. Erledigt.

[141]

Der Museums-Ausschuss beantragt:

a. (Nationalrat) Dr. Josef Ursinn hat der Stadtgemeinde die aus dem Nachlasse des verstorbenen Gutsbesitzers Georg Schönerers stammenden, an dessen politische Tätigkeit erinnernden Gegenstände für das Museum angeboten.

Der Museums-Ausschuß begrüßt dieses Anerbieten aufs wärmste und unterzieht sich gerne der Lösung dieser Aufgabe, jedoch nur unter folgenden Voraussetzungen und Bedingungen:

- a. Die Stadtgemeinde stellt die zur sicheren Aufstellung notwendigen Räume zur Verfügung.
- b. Die Stadtgemeinde stellt die nötigen Geldmittel für Überbringung der Gegenstände, Anschaffung der Schaukasten und sonstigen Auslagen zur Verfügung.
- c. Herr Dr. Ursinn widmet die Gegenstände vertragsmäßig dauernd dem Museum der Stadt Zwettl und hat der Museums-Ausschuß nach Punkt 17 keine weitere Haftung zu übernehmen.
- d. Diese Gegenstände werden unserem Museum als eigene Gruppe als Museums-Gegenstände aus dem Nachlasse des am 14.VIII.1921 gestorbenen [142] deutschen Volksmannes und Wohltäters der Armen, Herrn Georg Schönerer, Gutsbesitzers von Schloß-Rosenau, unserem Museum dauernd gewidmet von seinem treuen Freunde, (Nationalrat) Herrn Dr. med. Josef Ursin in Wien.
- e. Diese Gruppe wird, gleich den übrigen, satzungsgemäß der Bevölkerung zur Besichtigung ausgestellt.

Angenommen. Erledigt.

b. Ankauf von mehreren alten Handschriften, zumeist für die Stadt von historischem Werte, und zweier alter Ölgemälde vom Malermeister Kousek um den Betrag von 500.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

Zuschrift der nö. Landesregierung s. Wb. Zl. 447/2-XXXVII vom 6.II.1924 betreffend Regelung der Schularztfrage für ganz Niederösterreich

Angestrebt wird die allgemeine Einführung von Schulärzten, und zwar in der Regel Verwendung der Gemeindeärzte, denen für die Untersuchung und gelegentliche Nachuntersuchung [143] der Kinder eine Sonderentschädigung geboten werden muß.

Als Entschädigung käme ein Betrag von 1.000 kr. pro Schulmonat und Kind in Betracht, ferner Beistellung eines geeigneten Raumes für die Untersuchung, eines Pirquetschen Maßbandes und einer Wage. Die Angelegenheit wäre auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu stellen und der Landesregierung Mitteilung zu machen, ob die Gemeinde mit den im Vorstehenden gekennzeichneten Grundsätzen einverstanden ist.

Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß beantragen, bei dem bisherigen, bereits durch den Ortsschulrat eingeführten schulärztlichen Dienste zu verbleiben.

Angenommen.

Sperrstunderegelung:

Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Zwettl Zl. 600/18-A vom 12.III.1924, laut welchem dieselbe ermächtigt ist, die allgemeine Sperrstunde für Gast- und Schankgewerbebetriebe nach Prüfung der in Betracht kommenden örtlichen Verhältnissen festgesetzt werden können, [144] und zwar: für Gasthäuser mit 12-1 Uhr, für Kaffeehäuser mit 1-2 Uhr.

Auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses wolle sich die Gemeinde äußern, ob im Gebiete der Stadtgemeinde Zwettl die Sperrstunde für Gasthäuser, wie bisher, auf 12 Uhr nachts und für Kaffeehäuser auf 2 Uhr früh festgesetzt bleiben soll oder ob die Sperrstunde erweitert, eventuell eingeschränkt werden soll.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt die Belassung der Sperrstunde wie bisher. Seitens der Provisionierungsgenossenschaft wird eine einheitliche Sperrstunde bis 1 Uhr nachts vorgeschlagen.

Gast- und Kaffeehäuser haben um 12^h nachts zu sperren. Erledigt.

Zl. 183/1924: Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten beantragt, dem frl. Marie Weber, welche 30 Jahre im Hause Franz Beydi bedienstet ist, eine Dienstbotenprämie im Betrage von 300.000 kr. und ein Ehrendiplom zuzuerkennen.

Angenommen. Erledigt.

Gesuche:

Zl. 18/1924: Anton Meier, Schneidermeister, Zwettl, Kamptalstr. 5, um käufliche Überlassung eines Baugrundes am Hamerweg [145] im Ausmaße von zirka 250m² zur Erbauung eines Wohnhauses (Baufläche 72m²).

Der Gem.-Vorstand und Finanz-Aussch. beantragen, einen entsprechenden Teil am Hammerweg hierzu in Aussicht zu nehmen.

Baugrund wird zugewiesen.

Zl. 182/1924: Hr. Six Rudolf, Baumeister in Zwettl, um käufliche Überlassung eines Baugrundes an der Weitraerstrasse neben seinem Bauplatze, zwecks Erbauung eines Siedlungshauses.

Der Gemeindevorstand beantragt eine Überlassung vom Baugrund am Hammerweg, da der angeforderte Grund bereits der Siedlungsgenossenschaft zugesagt wurde.

Angenommen. Erledigt.

Zl. 22/1924: Herr Karl Rumpl, Bäckermeister in Zwettl, um käufliche Überlassung eines Teiles der Parzelle 222/2, Grundbuch Oberhof, Eigentümer Kat.-Gem. Oberhof, welcher vor seiner Scheuer liegt, um den Preis von 1.000 kr. pro m².

Der Gem.-Vorstand beantragt den Verkauf der 400m² um einen Preis von 1.000 kr. pro m².

Angenommen.

Zl. 120/1924: Die freiwillige Feuerwehr Zwettl ersucht um Anschaffung von 100m Hochdruckschläuchen und Bewilligung des hiezu nötigen Betrages per 2.800.000 kr., da beim Brande am 29. Jänner 1924 zirka 250 Schläuche vollständig unbrauchbar wurden.

Der Gmd.-Vorstand beantragt, die zur Anschaffung notwendigen Mittel zu bewilligen.

Angenommen. Erledigt.

Zl. 137/1924: Der Volksbildungsverein [!] Krems dankt für die Subvention im Vorjahre und erlaubt sich, um eine zeitgemäße Unterstützung für das laufende Jahr zu bitten.

Der Gmd.-Vorstand und Fin(an)z-Ausschuß beantragen 50.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

Zl. 165/1924: Regierungsrat Dr. Eduard Stepan, Wien, VII. Westbahnstrasse 5, bittet um eine Subvention, um die Herausgabe des Werkes „Waldviertel“ zu ermöglichen, umsomehr, als ein Sammelwerk über das Waldviertel überhaupt noch nicht erschienen ist. Gleichzeitig bittet derselbe um Werbung von Abnehmern.

Der Gmd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen eine Subvention von 250.000 kr. zu bewilligen.

Angenommen. Erledigt.

[146]

Zl. 148/1924: Die Bundesgendarmerie veranstaltet eine Wohltätigkeits-Akademie, um durch den Dienst Geschädigte durch Heilbehandlung Hilfe oder Erleichterung zu schaffen, und bittet um Unterstützung.

Der Gmd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen [].³⁴

Zl. 147/1924: Die Erziehungs- und Schülerorganisation der Katholiken Österreichs „Katholischer Schulverein“ ersucht um finanzielle Unterstützung ihrer Ziele.

Der Gmd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen 50.000 kr. Spende.

Angenommen. Erledigt.

Zl. 167/1924: Die Besitzer der Häuser Syrnau N^o 14, 15, 16 und 17 bitten um Zuwendung von Brunnenrohren zur Erhaltung ihres gemeinsamen Brunnens am Galgenberge.

Der Gmd.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen, dem Ansuchen stattzugeben.

Angenommen. Erledigt.

Um Aufnahme in den Heimatsverband ersuchen:

1. auf Grund eines mehr als 10jährig. Aufenthaltes:

³⁴ Rechts mit Bleistift ein Fragezeichen nachgetragen, da der Beschluss fehlt.

a. Zl. 17/1924: Johann Wrbetzky, Gärtnereibesitzer, für sich, seine Gattin Stefanie und seine Tochter Marie.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Angenommen. Erledigt.

b. Zl. 675/1923: Ludwig Engelmayer, Kleinhausbesitzer, für sich und seine Gattin Julie.

Der Aussch. für allg. Angelegh. beantragt Aufnahme.

Angenommen. Erledigt.

c. Zl. 172/1924: Michael Radatz, Kleinhausbesitzer, für sich, seine Gattin Amalia und seine Kinder Marie und Kurt.

Der Aussch. für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Angenommen. Erledigt.

[147]

d. Zl. 679/1923: Die Gemeinde Rieggers für Anton Redl, Tagelöhner, und seine Familie.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung, da Redl Anton für seine Kinder eine dauernde Armenunterstützung in den Jahren 1912-1923 bezog.

Angenommen. Erledigt.

e. Zl. 31/1924: Leopold Scherzer, für sich und seine Tochter Hedwig.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung, da Scherzer seit dem Jahre 1903 eine dauernde Armenunterstützung bezog.

Angenommen. Erledigt.

f. Zl. 97/1924: Die Gemeinde Friedersbach für Franz Haslinger, Hilfsarbeiter in Zwettl.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung wegen Unterbrechung des Aufenthaltes.

Angenommen. Erledigt.

g. Zl 116/1924: Die Gemeindevorsteherung Schönbach für Josef Hackl, Rechenmacher in Zwettl.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung wegen Unterbrechung des Aufenthaltes.

Angenommen. Erledigt.

h. Zl. 177/1924: Die Gemeindevorsteherung Waldhausen für Viktoria Fischer und ihre Kinder.

Der Ausschuß für allg. Angelegh. beantragt Ablehnung, da selbe seit 1.I.1919 in öffentl. Armenfürsorge steht.

Angenommen. Erledigt.

2. um Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband für den Fall der Verleihung der österreichischen Bundesbürgerschaft:

a. Friedrich Strnadl, Schüler der 8. Klasse des Bundes-Gymnasiums in Krems.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Zusicherung der Aufnahme, wenn hierfür die Gebühr von 5.000.000 kr. bezahlt wird.

Angenommen.

[148]

Der Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragen, die vorhandenen Wassermesser der Reparatur zuzuführen. Die Deckung der Auslagen soll durch Einhebung einer Leihgebühr von den einzelnen Parteien hereingebracht werden.

Angenommen.

Antrag des GR. F(ran)z Kastner, daß die der Gemeinde gehörigen Häuser bis zur Genehmigung durch die Landesbehörde durch den Rauchfangkehrer Rittler [?] in Allentsteig gekehrt werden.

Abgelehnt. Erledigt.

[Unterschriften:] Göls; An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[149]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 78. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 15. April 1924

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Kastner, Rumpl, Tomschy & Göls

Gemeinderäte: Pf. Weber, Eigl, Czihal, Six, Haider, Jaworsky, H(einrich) Wagner

Entschuldigt: Hoffmann, Kaider, Zeller & Dr. Wagner

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[150]

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt der Vorsitzende den in der Sitzung vom 19.III.1924 gestellten und wegen Mangel der nötigen Anzahl von Vertretern von der Tagesordnung abgesetzten Antrag betreffend Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Adolf Kirchl zur Abstimmung.

Angenommen.

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 137: Der Volksbildungsverein Krems dankt für die **Subvention** von 50.000 kr.

Angenommen.

b. Zl. 43/1/1924: Ingenieur Ferdinand Strnadl verzichtet auf die Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband für seinen Sohn Friedrich Strnadl und zieht sein diesbezügliches **Ansuchen** zurück.

Zur Kenntnis genommen.

II. Krankenhauszubau

Zl. 131/1: Die nö. Landesregierung (Landesbauamt) übermittelt die seinerzeit eingesendeten Pläne und teilt mit, daß die nö. Landesregierung für den Fall, als der **Zubau** durchgeführt wird und die Stadtgemeinde sich verpflichtet, 5/8 der Kosten des geplanten Zubaues zu tragen, es übernehmen wird, die restlichen 3/8 vom Bunde [151] zu erwirken.

Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschlusses vom 11.IV.1924, die Tragung der Baukosten im Ausmaße von 5/8 der Bausumme zu beschließen und ein Ansuchen um Erwirkung eines Bundesbeitrages im Ausmaße von 3/8 der Baukosten an die nöst. Landesregierung zu richten.

Einstimmig angenommen.

III.

Zl. 198/1924: In Ausführung des Sitzungsbeschlusses vom 19.III.1924 betreffend Übernahme des Schönerer-Museums wurden dem Herrn Dr. Ursinn die in dieser Sitzung beschlossenen Bedingungen bekanntgegeben und von diesem angenommen.

Auf Grund dieses Übereinkommens erfolgte sohin am 8. April 1924 die Aufnahme und Verzeichnung aller Museumsgegenstände in Schloß-Rosenau durch die Herren Dr. Ursinn, Hofrat Ing. Pichl, Bürgermeister Loidl, Vizebürgermst. Traxler und Sekretär Schröfl. Im Anschlusse daran wurde ein Schenkungsvertrag (Notariatsakt), welcher alle gegenseitigen Verpflichtungen genau enthält und welcher durch Verlesung zur Kenntnis des Gemeinderates gebracht wird, zur Abfassung. [152] Für die der Gemeinde in ernster Würdigung des Wertes der ihr zugekommenen Schenkung gebührenden Dankespflicht wird die unentgeltliche Widmung eines größeren, würdigen Platzes im Gemeindegebiete zur Aufstellung eines Schönerer-Denkmales vorgeschlagen und wurde zu diesem Zwecke der freie Platz an der Bahnhofstraße Parz. N^o 1103 in Aussicht genommen.

Der Gemeindevorstd. beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfes.

Angenommen.

IV. Voranschlag der Schulgemeinde

Zl. 213/1924: Der Ortsschulrat Zwettl übermittelt eine Abschrift des Voranschlages für die Schulgemeinde für das Jahr 1924 zur entgeltigen Annahme im Sinne der §§43 bis 48 des Gesetzes vom 25.XII.1904 LGBl. N^o 98, im gegenteiligen Falle Vorlage an den Bezirksschulrat mit Begründung der Beschwerde.

Die Summe des Erfordernisses beträgt	147.264.040	kr.,
wovon durch eigene Einnahme nur	<u>2.030</u>	-,-
bedeckt erscheinen; sohin	147.262.010	kr.

von den eingeschulten Gemeinden aufzubringen wären.

[153]

Hievon entfallen auf die Gemeinde Zwettl kr. 95.169.062.

Dieser Voranschlag wurde vom Gemeindevorstande in Sitzung vom 11. April 1924 einer eingehenden Prüfung unterzogen und stellt dieser den Antrag, im Sinne des §45 des bezogenen Gesetzes Beschwerde an den Bezirksschulrat unter nachstehender Begründung zu erheben, und zwar gegen:

Die Post 1, Erhaltung des Schulgebäudes im Betrage von 48.700.000 kr.; insoferne diese Auslagen den Hauseigentümer (Sparkasse Zwettl) treffen, da für das Gebäude Miete gezahlt wird, daher der Eigentümer nach dem geltenden Mietengesetze zur Erhaltung verpflichtet ist und im vorliegenden Falle eine Aufteilung dieser Kosten auf 20 Jahre geschehen kann.

Die Post 16, außerordentliche Ausgaben mit dem Untertitel „Fond zur Anschaffung einer Heizung“ im Betrage von 7.000.000 kr. Für Bestreitung dieser Kosten wäre im Bedarfsfalle ein Darlehen aufzunehmen.

Angenommen.

[154]

V. Baugründe für Wohn- & Siedlungsgenossenschaft

Der Gemeindevorstand beantragt über Betreibung seitens der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft bezüglich Zuweisung von Baugründen zufolge Sitzungsbeschlusses vom 11.IV.1924 zu diesem Zwecke Baugründe am Kesselboden, und zwar beginnend bei den Parzellen 180/1, Eigentümer Rudolf und Marie Six, und 176, Krapfenbauer Karl in Moidrams, von den Besitzern aufzukaufen, im Weigerungsfalle Schritte zur Zwangsenteignung einzuleiten.

Angenommen.

VI. Gesuche

a. Zl. 222/1924: Oberndorfer Rudolf, Gastwirt in Zwettl, bittet um Zuerkennung einer Dienstbotenprämie für seinen über 20 Jahre bei ihm bzw. seinen Eltern bediensteten Hausdiener Leopold Winter.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Diplom und 200.000 kr.

Angenommen.

[155]

b. Zl. 242/1924: Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht um Äußerung über den Lokalbedarf für eine zeitlich beschränkte Gastgewerbekonzession mit den Berechtigungen b, c & f, Verabreichungen von kalten Speisen, Bier, Wein und Erfrischungen an Badende, in der Zeit vom 1.VII. bis 15. September eines jeden Jahres in einer auf Parzelle 37/4 aufzustellenden Hütte (Filialbetrieb des Gasthauspächters Oskar Hauke).

Der Ausschuß für allgem. Angelegenheiten beantragt Ablehnung, da kein Bedürfnis vorhanden ist.

Ablehnung angenommen.

c. Zl. 250/1924: Der kath. Burschenverein „Waldheimat“ in Zwettl ersucht um Bewilligung, das von Herzog Albrecht V. (1419) verliehene Stadtwappen auf seiner Fahne führen zu dürfen.

Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschlusses vom 11.IV.(19)24 Ablehnung dieses Ansuchens.

Dem Ansuchen wird stattgegeben.

d. Zl. 212/1924: Der Ortsschulrat Zwettl um Beistellung des notwendigen Brennmaterials für das Lehrzimmer der Musik- & Gesangschule Biedermann.

Der Gemd.-Vorstand beantragt die Beistellung des Brennmaterials.

Angenommen.

[156]

VII. Heimatsrechtsansuchens

a. Zl. 300/1924: Johann Anton, Rauchfangkehrer und Hausbesitzer in Zwettl, als Optant auf Grund des §2 des Gesetzes vom [5.XII.1896 RGBL. N°222](#) für sich, seine Gattin Katharina und seine minderjährigen Kinder Barbara, Johann, Charitas, Hubert und Blanka Anton.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Aufnahme beschlossen.

b. Zl. 304/1924: Söllner Karl, für sich, seine Gattin Katharina und die minderjährigen Kinder Karl und Josefina.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Ablehnung wegen Unterbrechung der Ersitzungsfrist.

Das Ansuchen wird abgelehnt.

c. Zl. 255: Anna Knechteldorfer für sich und ihre minderjährigen Kinder Johann, Rupert, Anna, Hadmar und Felix.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Aufnahme beschlossen.

[157]

d. Zl. 246/1924: Stefan Wenzl, Kleinhausbesitzer in Zwettl, Oberhof 41, ersucht um Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband von Zwettl zwecks Erlangung der öst. Staatsbürgerschaft, da er Zeit seines Lebens nicht im Auslande war, seine Frau aus dem Bezirke stammt, beide ein Kleinhaus in Oberhof besitzen und er aus Unwissenheit die Option übersehen hat.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Zu(si)cherung der Aufnahme gegen Erlag einer Gebühr von 200.000 kr. wegen Minderbemittelung.

Zusicherung der Aufnahme beschlossen.

e. Zl. 248/1924: Grete Weismann, Tochter des Dr. Weismann, 21 Jahre alt, für sich gegen Gebührenerlag.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme gegen Taxerlag von 100.000 kr.

Aufnahme beschlossen.

VIII. Anträge und Anfragen

a. Der Bauausschuss beantragt die sofortige Ausbesserung der Hydranten. Die Arbeiten sollen durch Franz Artner und Emil Bründl vorgenommen werden.

Angenommen.

[158]

b. Anschaffung einer Dachrinne aus Blech um den Betrag von 1.200.000 kr. von dem Spängler Raab für den Zimmerschupfen in der Schießstätte.

Angenommen.

c. Anschaffung eines Drahtgitters zur Herstellung von Dachziegeln. Die Kosten werden beiläufig 1.000.000 kr. betragen.

Angenommen.

d. Der Bürgermeister beantragt über mündliche Anregung seitens des Oberbezirksarztes Dr. Tschurtschenthaler den Ankauf eines zweckentsprechenden Desinfektionsapparates für Desinfektionen in Privathäusern nach Infektionskrankheiten. Anschaffungspreis beiläufig ... 900.000 kr.

Angenommen.

e. Am 15. April wurde der Lokalausweis betreffend Herstellung eines **Zubaues** zum bestehenden allg. öfftl. Krankenhause in Zwettl, Gartenstr. 14, vorgenommen. Durch das Projekt ergibt sich eine Abweichung vom genehmigten Regulierungsplane, nach welchem ein Zugang zur Schießstätte unmittelbar an der bestehenden Westfront des Gebäudes vorgesehen ist. Dieser Zugang kann ohne Bedenken auf die durch den Zubau zu schaffende neue Westfront des Krankenhauses verschwenkt **[159]** werden. Die neuprojektierte Baulinie verläuft hiedurch parallel mit der bestehenden Westfront des Krankenhauses 6m 10cm über diese vorspringend.

Der Vorsitzende beantragt, die Abänderung im Sinne vorstehender Beschreibung zu beschließen und um Zustimmung bei der politischen Bezirksbehörde anzusuchen.

Der Bauausschuß stellt den Antrag, der Bau solle möglichst bald in Angriff genommen und der Gemeinderat wolle den Bau- und Krankenhausausschuß mit der Durchführung betrauen.

Angenommen.

d. Der Ortsschulrat Zwettl ersucht, das zur Beheizung des Lehrzimmers für die Musikschule nötige Brennmaterial beizustellen.

Angenommen.

e. Aufruf der Bezirkshauptmannschaft Zwettl betreffend Sammlung für das Waisenhaus in Judenau.

Beitrag von 500.000 kr. beschlossen.

f. Antrag der Gemeinderätin Jaworsky, den Stadttägeln den Lohn auf 25.000 kr. zu erhöhen.

Angenommen.

[Unterschriften:] der Schriftführer, Göls; Jos(ef) Traxler; der Vorsitzende: An(ton) Loidl

[160]

[leer]

[161]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 79. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 4. Juni 1924

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Kastner, Rumpl, Tomschi & Göls

Gemeinderäte: Pf. Weber, Eigl, Jaworsky, Wagner, Hoffmann & Dr. Wagner³⁵

Entschuldigt: Kaider, Zeller, Neugebauer, Six & Haider

Nicht entschuldigt: %

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[162]

Vor Eingehen in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem durch Tod ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliede Herrn Ignaz Czihal warme Worte des Nachrufes und des Dankes für die der Gemeinde in selbstloser Weise geleisteten Dienste. Er fordert den versammelten Gemeinderat auf, durch Erheben von den Sitzen das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

Sonach teilt derselbe mit, dass an Stelle des Verstorbenen Herr Josef Neugebauer als Ersatzmann in den Gemeinderat berufen wurde, da die auf der Liste als nächster Ersatz stehende Frau Pauline Hirsch wegen Krankheit ihres Gatten die Annahme des Mandates abgelehnt hat.

Zur Kenntnis genommen.

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Montag, den 2. Juni 1924, um 3 Uhr nachmittags erhielt ich im Wege der Bezirkshauptmannschaft Zwettl folgen[163]des Telegramm des Herrn Landeshauptmannes zur sogleichen Verlautbarung: „Bundeskanzler Seipel durch ruchloses Attentat, Revolverschuß in die rechte Lunge, schwer verletzt; objektives und subjektives Befinden derzeit zufriedenstellend. Operation bisher nicht erfolgt. Absolute Ruhe erforderlich. Verlautbarungen über Weiterbefinden werden folgen. Telegramm des Herrn Landeshauptmannes. Von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, am 2. Juni 1924.“

³⁵ Neugeb durchgestrichen.

Ich kann nur das tiefste Bedauern über einen solchen aus politischen und menschlichen Gründen verabscheuungswürdigen Anschlag aussprechen, welcher einen Mann wie Dr. Seipel, der sich um Österreich so grosse Verdienste erworben, getroffen hat und wollen wir alle wünschen, dass eine ehebaldigste völlige Genesung eintrete.

Ich beantrage an den Bundeskanzler folgendes Telegramm als Zeichen der Teilnahme abzusenden: **[164]** „Der Gemeinderat der Stadt Zwettl gestattet sich, Herrn Bundeskanzler seine aufrichtigste Anteilnahme über das schändliche Attentat zum Ausdrucke zu bringen mit dem innigen Wunsche auf ehebaldigste völlige Genesung.“ Bürgermeister Anton Loidl

Angenommen.

Zum Zeichen der Zustimmung fordere ich Sie auf, sich von den Sitzen zu erheben.

b. Zl. 242/1924: Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat das **Ansuchen** des Oskar Hauke um Erteilung einer zeitlich beschränkten Schankkonzession mit den Berechtigungen des §16 lit. b, c und f beim Freibade im Kampthale abgewiesen, da ein Bedürfnis hiezu nicht vorliegt.

Zur Kenntnis genommen.

c. Die Erziehungs- und Schulorganisation der Katholiken Österreichs dankt für die **Subvention** von 50.000 kr.

d. Zl. 359/1924: Die nö. Landesregierung s. Wb. hat den **Voranschlag** der Gemeinde Stadt Zwettl für das Jahr 1924 genehmigend zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen.

e. Dem Gewerbeschulausschuße wurde eine Spende von 100.000 kr. als Prämien für brave Schüler übergeben und wird um nachträgliche Genehmigung ersucht.

Genehmigung erteilt.

II. Abänderungsvoranschlag der Schulgemeinde Zwettl

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat mit Erlass vom 26.V.1924 Zl. 454/1 S. anher mitgeteilt, daß der Ortsschulrat Zwettl eine **Abänderung des Voranschlages** für das Jahr 1924 dahin beschlossen hat, dass von dem im Punkte 1 „Erhaltung des Schulgebäudes“ eingesetzten Betrag per 48.700.000 kr. 27.000.000 kr. abgeschrieben werden wurden.

Hiedurch ist eine sachliche Erledigung auf die Berufungseingabe vom 17. April 1924 Zl. 213 entbehrlich geworden. Der vom Ortschaftsrat nunmehr vorgelegte Abänderungsvoranschlag **[166]** weist folgende Summen aus:

Erfordernis	115.706.465	kr.
Bedeckung (Stiftungserträgnis)	600	-,,-
Somit von den Gemeinden aufzubringen	115.705.865	kr.

hievon entfallen auf die

Gemeinde Stadt Zwettl 74.775.700 -,-,-

gegen

95.169.100 -,-

im ersten Voranschlage. Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschluss vom 30.V.1924 die Annahme dieses Voranschlages.

Angenommen.

III. Elektrische Überlandbahn Krems-Gföhl

Zl. 279/1924: Die elektrische Überlandbahn Aktiengesellschaft Krems teilt auf ein vom Eisenbahnausschuße Zwettl an selbe gerichtetes Ersuchen betreffend Anschluß dieser Bahn an die Linie Zwettl-Martinsberg mit, dass dies wohl möglich ist, wenn die für diesen Bau interessierte Bevölkerung zwischen Gföhl und Waldhausen sich heute schon mit einem entsprechenden Betrage für die erste **[167]** Linie beteiligt.

Der Ausschuß stellt daher die Bitte, dass auch die Stadtgemeinde Zwettl sich mit einem entsprechenden Betrage an dem Bahnbaue Krems-Gföhl beteilige, um dadurch das Interesse am Zustandekommen des Verbindungsbahnprojektes zu beweisen. Ferner ersucht derselbe, für diese Teilstrecke auch in Zwettl Agitation zu treiben und legt zu diesem Zwecke 50 Zeichnungsformulare bei.

Gemeindevorstand und Finanzausschuss beantragen zufolge Ausschlußbeschlusses vom 7. Mai 1924, daß seitens der Gemeinde Zwettl 10 Anteile zum Preise von 250.000 kr., das sind 2.500.000 kr., zu zeichnen.

Angenommen.

IV. Gehsteig beim Bründl

Der seit dem Jahre 1903 bestehende, über den Kampfluss oberhalb der Bründlkirche führende hölzerne Gehsteig ist vollkommen ungangbar geworden und ist dessen völlige Erneuerung **[168]** insbesondere im Hinblick auf die Verlegung des städtischen Bades eine unbedingte Notwendigkeit geworden. Die Herstellungskosten eines hölzernen Steges in derselben Ausführung wie jetzt würde zirka 12.000.000 kr., die eines solchen aus Eisenbeton (System Visintini) 20.000.000 kr. betragen.

Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Ausschlußbeschlusses vom 30.V.1924 einer solchen aus Eisenbeton um den Betrag von 20.000.000 kr. durch Baumeister Six erbauen zu lassen, unter der Bedingung, dass der Steg entsprechend den behördlichen Vorschriften ausgeführt wird.

Angenommen.

V. Nutzholzvergebung

Die Holzschlägerung in den städtischen Wäldern im Jahre 1923 hat 149 Festmeter Nutzholz und 300 Raummeter Brennholz ergeben. Die Vergabung des Nutzholzes erfolgte über Beschluß des Gemeindevorstandes wie in früheren Jahren im Offertwege und wurde dasselbe Herrn Josef Riemer, **[169]** Sägewerksbesitzer in Zwettl, um einen Preis von 200.000 kr. pro Festmeter zugeschlagen. 5'16 Festmeter werden für Eigenbedarf zurückbehalten. Die Vergabung des

Brennholzes soll nach Abzug des Eigenbedarfes an Gemeindeanstalten und Privatparteien um den ortsüblichen Preis geschehen.

Angenommen.

VI. Grundverkehrskommission

Zl. 326: Das Bezirksgericht Zwettl ersucht für die restliche Amtsdauer der Grundverkehrskommission, das ist bis 31.XII.1925, um Namhaftmachung eines ständigen Mitgliedes und eines Ersatzmannes in diese Kommission.

Der Ausschuss für allgem. Angelegenheiten beantragt als Mitglied Herrn Anton Loidl, als Ersatzmann Herrn Karl Schwarz.

Als Mitglied hr. Loidl Anton, als Ersatz hr. Ad(olf) Schedlmayer gewählt.

VII. Antrag wegen Novellierung des Mietengesetzes

Zl. 364: Die Gemeinde Maria Lanzendorf ersucht um Mitteilung der hieramtlichen Ansicht betreffend Behebung der Wohnungsnot und glaubt, dass nur durch eine³⁶ Novellierung des bestehenden [Mietengesetzes \[170\]](#) eine teilweise Besserung zu erhoffen wäre, daher eine solche durch gemeinsame Schritte, unterstützt durch eine grosse Anzahl schriftlicher Zustimmungen, anzustreben wäre.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten beantragt Zustimmung.

Angenommen.

VIII. Anträge des Gemeindevorstandes

a. Widmung eines Betrages von 5.000.000 kr. für das Kriegerdenkmal.

Angenommen.

b. Erhöhung des Pachtschillings für das Fischereirevier IV Grosser Kamp auf 750.000 kr. für das Jahr 1924.

Angenommen.

c. Erhöhung des Gehaltes für die Stadtkassierin frl. Greil um monatlich 300.000 kr. ab 1.VI.1924.

Angenommen.

IX. Gesuche

a. Zl. 348: Erich Heinke und Genossen ersuchen um pachtweise Überlassung eines Teiles der Parkanlage gegenüber der Schwimmschule im Ausmaße von zirka 350m² zur Errichtung eines Tennisplatzes.

³⁶ die *gestrichen*.

Der Gem.-Vorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschlusses vom 30.Mai.1924 die Überlassung eines entsprechenden Platzes auf der Parzelle 136, Koppenzeile, gegen Leistung des für Wiesen üblichen Pachtzinses.

Angenommen.

[171]

b. Zl. 261: Der Ausstellungsausschuß Krems beehrt sich, zur Kenntnis zu bringen, dass in der Zeit von 6. – 14.IX.1924 in Krems eine grosse Ausstellung für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Gartenbau stattfinden wird. Da hiezu grosse Geldmittel erforderlich sind, bittet derselbe um Zuwendung einer Subvention.

Der Gemeindevorstand beantragt, zufolge Sitzungsbeschlusses vom 30.V.1924 einen Betrag von 200.000 kr. zu bewilligen.

Angenommen.

c. Zl. 336: Der Landesverein vom Roten Kreuze für Wien und Nied. Öst. bittet um Hilfe für seinen weiteren Bestand durch Spende eines Beitrages zur Tuberkulosebekämpfung.

Der Vorsitzende beantragt, 100.000 kr. zu bewilligen.

Angenommen.

d. Zl. 322: Der Magistrat Wien, Abt. 50., stellt gemäss §2, 3, 4 des [Heimatsgesetzes](#) von 5. Dezemb. 1896 das Ersuchen, Josef Kroi und seine Gattin in den Heimatsverband der Gemeinde Stadt Zwettl aufzunehmen.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Angenommen.

[172]

Gemeinderat Neugebauer wurde in den Museumsausschuß gewählt.

Die Herstellung der Wassermauer in der Zwettl wird dem Baumeister Rudolf Six auf dem von ihm am 30.IV.(19)24 vorgelegten Kostenvoranschlag um den Betrag von elf Millionen übertragen; die hiezu fehlenden Bruchsteine, 15m³, werden demselben beigestellt; eine schriftliche Zusage wird vom hrn. Six eingeholt.

Angenommen.

Der Bauausschuß wird ersucht, Vorarbeiten zur Pflasterung eines Teiles der Landstraße, zka. 150 m², zu pflegen.

[Unterschriften:] der Schriftführer: Göls; der Vorsitzende: An(ton) Loidl

[173]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 80. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am Dienstag, 5. August 1924

Vorsitzender: Bürgermeister Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Kastner, Schwarz, Tomschi

Gemeinderäte: Jaworsky, Zeller, Haider, Hoffmann, Neugebauer, Dr. Wagner, Weber, Rimpl, Eigl, Göls

Entschuldigt: ³⁷

Nicht entschuldigt: Six, Kaida, Wagner

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[174]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 368/1/1924: Danktelegramm des Bundeskanzler Dr. Seipl für [Anteilnahme](#).

b. Zl. 382/1924: Dankschreiben des Fortbildungsschulrates Zwettl für Spende zur Schülerprämierung.

Zur Kenntnis genommen. Einlegen.

II.

Zl. 377/1924: Die Gemeinde Perg, Ob. Öst., teilt mit, dass eine am 1.VI.1924 in Mönichdorf tagende Interessentenversammlung sich für die Errichtung einer Automobillinie Perg-Königswiesen und in weiterer Folge Gross-Gerungs, Zwettl ausgesprochen hat. Für letztere Linie haben sich insbesondere Vertreter von Gr. Gerungs ausgesprochen und wird sohin die Gemeinde Stadt Zwettl eingeladen, sich mit Gross-Gerungs, welche Gemeinde ersucht wurde, die Aktion für den nö. Teil in die Hand zu nehmen, ins Einvernehmen zu setzen.

Der Obmann des Aktionskomitees Hofrat Schwammel hat nun anlässlich der in Zwettl am 22. Juni 1924 stattgefundene Handelskammertagung über die geplante Autoverbindung das Nähere [175] erörtert und ersucht die in Betracht kommenden Gemeinden bis 27.VI.1924 um Äusserung über

³⁷ Göls gestrichen.

Stellungnahme zum Projekte in Prinzipie und hinsichtlich des Lokalbedarfes und Werbung von Interessenten behufs Aufbringung des nötigen Kapitals.

Der Gemeindevorstand und Finanz-Ausschuß sind im Prinzipie für die Einführung der geplanten Automobillinie, stellen den Lokalbedarf fest und werden sich für das Zustandekommen wärmstens einsetzen. Da auch noch ein weiterer Ausbau durch Einführung einer Verkehrslinie über Neupölla-Horn bis Eggenburg geplant ist, stellen Gemeinde-Vorstand und Finanzaussch. den Antrag, dass die Gemeinde sich mit einem Betrage von 100 Millionen beteilige und zu diesem Zwecke ein Darlehen bis zur Höhe von 100 Millionen Kronen aufnehme.

Angenommen. Erledigt.

III. Bau- und Kommissionsgebühren, Amtstaxen

a. Zl. 392/1924: Der Landtag von NÖ. hat beschlossen, die Gemeinden zu ermächtigen, im Gemeindegebiete Baugebühren und Gebühren für sonstige Kommissionen in Angelegenheit des selbständigen Wirkungskreises einzuheben. Die näheren Bestimmungen und den Tarif enthält das Gesetz vom 10.IV.1924 LGBI.76. Die in diesem Gesetze angeführten Ansätze bilden die Höchstgrenze für Gemeinden bis 5.000 Einwohner und ist die Höhe nach §3 des Gesetzes vom Gemeinderate zu beschliessen und nach §83 der Gemeinde-Ordnung kundzumachen. Die Wirksamkeit [176] beginnt, wenn nicht ein späterer Zeitpunkt festgesetzt wird, mit dem Tage der Kundmachung.

Der Gem-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen die Einhebung dieser Gebühren im gesetzlich festgelegten Ausmasse mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1924 an.

Angenommen. Erledigt.

b. Zl. 448/1924: Zufolge Gesetzes vom 13. Mai 1924 LGBI. 95 werden die Gemeinden ermächtigt, für gewisse Agenden des übertragenen Wirkungskreise Amtstaxen einzuheben. Nach §3 sind die taxpflichtigen Amtshandlungen sowie das Ausmass der Taxe durch Beschluß des Gemeinderates festzusetzen. Der Beschluss ist kundzumachen und um Genehmigung bei der nö. Landesregierung anzusuchen.

Gemeindevorstand und Fin.-Ausschuß beantragen die Einhebung im gesetzlichen Höchsausmaße [!] nach Beilage B des Gesetzes.

Angenommen. Erledigt.

IV. Festsetzung der Preise für Badekarten

Der Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuss beantragen folgenden Tarif:

Kinderkarten	bis 14. J.	1.000	kr.	unter 3 J. frei
Erwachsene		2.000	-,-	
Kinder	Jahreskarten	20.000	-,-	
Personen	-,-	40.000	-,-	
Familien	-,- bis 3 P.	60.000	-,-	

Familienkarten	über	-,-	80.000	-,-
Lehrlinge an Mittwoch und Samstag abends von 6-7 Uhr			1.000	-,-

Angenommen. Erledigt.

[177]

V. Gesuche

a. Zl. 381/1924: Bundesminister Dr. E. Schneider bringt die wirtschaftliche Lage der Bundeserziehungsanstalten zur Kenntnis und stellt im Hinblick darauf, dass der Bundesschatz allein nicht in der Lage ist, die Kosten des Aufwandes zu tragen, die Bitte, dass die Gemeinde durch ein oder wenn möglich mehrere Jahre die Unterhalts-, Erziehungs- und Schulkosten für einen oder mehrere Zöglinge übernehme. Diese Kosten, welche veränderlich sind, betragen dormalen für einen Zögling rund 8 Millionen Kronen.

Gem.-Vorstand und Finanzausschuß beantragen mit Rücksicht auf den herrschenden Geldmangel Ablehnung des Ansuchens.

Angenommen. Einlegen.

b. Zl. 380/1924: Josefine Klotz, Kirchengasse 4, hat um Verleihung einer Konzession im Sinne des §16 Gewerbeordnung Absatz f (Ausschank von Kaffee, Tee und Schockolade) angesucht. Die Bh. Zwettl ersucht um Äusserung über Lokalbedarf, Eignung des Lokales und Tunlichkeit der polizeilichen Überwachung.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten stellt den Lokalbedarf fest, erklärt das Lokal für geeignet und beantragt Zustimmung.

Angenommen. Erledigt.

[178]

a. Zl. 435/1924: Rudolf Beck, Kais. W. Str. 9, hat um Verleihung einer Konzession im Sinne des §16 Absatz d der Gewerbeordnung (Ausschank von feinen Likören) angesucht. Die Bh. Zwettl ersucht um Äusserung über Lokalbedarf, Eignung des Lokales und Tunlichkeit der poliz. Überwachung.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten stellt den Lokalbedarf fest, erklärt das Lokal für geeignet und beantragt Zustimmung.

Angenommen. Erledigt.

d. Zl. 373/1924: Franz und Aloisia Wimmer ersuche [!] um käufli. Überlassung der hinter ihrem Besitze liegenden Grundparzelle N° 133, Brühl, oder eines Streifens derselben zwecks Anlegung eines Ausganges von der rückwärtigen Seite des Hauses auf die Strasse.

Gem.-Vorstand und Bauausschuss beantragen Ablehnung dieses Ansuchens.

Abgelehnt. Erledigt.

e. Zl. 400/1924: Die freie Lehrgewerkschaft Öst., Bezirksgruppe Zwettl, ersucht um eine Subvention zum Ausbau des Winterbacher-Lehrerheimes.

Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen Ablehnung des Ansuchens wegen Geldmangel.

Abgelehnt. Einlegen.

[179]

f. Zl. 440/1924: Der Verband der Kriegsblinden Österreichs bittet um Widmung eines Beitrages zur Minderung ihrer augenblicklichen Notlage.

Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuss beantragen eine Spende von 100.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

g. Zl. 441/1924: Der Bezirksschulrat Zwettl gibt bekannt, dass bereits eine Reihe öffentlicher Schulen in NÖ. Schulküchen besitzen, für deren Errichtung Subventionen im Falle entsprechender Beteiligung der Gemeinden erwirkt werden konnten. Für die Leitung derartiger Küchen ist durch vorgebildete Lehrpersonen gesorgt.

Auch in finanzieller Hinsicht wird die Möglichkeit hierfür schon jetzt bei 10 nö. Schulen dann gegeben sein, wenn sich die in Betracht kommende Gemeinde verpflichtet, zu gedachtem Zwecke einen Beitrag von mindestens 3 Millionen kr. zu leisten.

Auf Grund dieser Mitteilung wird die Gemeindevorsteherung eingeladen, ehestens einen gegenständlichen Beschluß zu fassen und denselben unter Anschluss einer Protokollsabschrift und gegebenenfalls einer Bereitwilligkeitserklärung bis 5. Aug. 1924 in die Bh. Zwettl einzusenden.

Der Gem.-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen Ablehnung, da keine Geldmittel zur Verfügung stehen.

Abgelehnt. Erledigt.

[180]

h. Zl. 446/1924: Der Arbeiter-Turn- und Sportverein Zwettl und der Arbeiterverein Kinderfreunde ersuchen um Überlassung des Wiesenplatzes unter dem Hamerlingdenkmal, um das neudeutsche und schwedische Turnen pflegen zu können. Ferner um Gestattung der hiezu notwendigen Planierungsarbeiten.

Der allg. Ausschuß beantragt, da der Platz nicht alleiniges Eigentum der Gemeinde ist, Vertagung der Angelegenheit, zwecks Vernehmung und Feststellung [!] des Eigentumsrechtes zwischen Gemeinden und Bauverein.

Angenommen. Erledigt.

i. Zl. 426/1924: Die Gemeinde Wien ersucht um Aufnahme des Baumeisters Rudolf Six und seiner Rechtsnachfolger in den Heimatsverband auf Grund eines mehr als 10j. ununterbrochenen Aufenthaltes.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Aufgenommen. Erledigt.

k. Zl. []/1924: Die Gemeinde Stift Zwettl ersucht um Aufnahme des Schuhmachermeisters Wilhelm Berger und seiner Rechtsnachfolger in den Heimatsverband von Zwettl auf Grund eines mehr als zehnjährigen Aufenthaltes.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Aufgenommen. Erledigt.

l. Zl. []/1924: Die städtischen Nachtwächter ersuchen um 100% Aufbesserung ihrer Entlohnung.

Gem.-Vorstand und Fin.-Ausschuß beantragen Zustimmung ab 1. August 1924.

Angenommen. Erledigt.

[181]

m. Zl. 422/1924. Die Handelsgenossenschaft Zwettl und die Fachgenossenschaft gelehrter Kaufleute in Zwettl ersucht, die Standgebühren für Gross- und Kleinvieh auf den Wochenmärkten möglichst herabzusetzen, da sowohl seitens der Bauern wie der Händler vielfach geklagt wird.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt, bei der bisherigen Höhe der Gebühren zu verbleiben, da die amtlich eingeholten Erkundigungen bei anderen Marktgemeinden ergeben haben, dass dort ebenso hohe und noch höhere Gebühren zur Einhebung gelangen.

Angenommen. Erledigt.

VI. Anträge

a. Zl. 421/1/1924: Der Bauausschuss beantragt eine geringfügige Abänderung der Baulinie in der Verbindungsgasse zwischen der Galgenberg- und Kremserstrasse laut vorliegenden Plänen, um hiedurch dem Eigentümer Leopold Fichtinger den Neubau des bereits gänzlich verfallenen Gaststalles zu ermöglichen.

Angenommen. Erledigt.

b. Gemeinde-Vorstand und Finanz-Ausschuß beantragen den Verkauf des, wegen Aufstellung des Kriegerdenkmals entbehrlich gewordenen, seit Jahren außer Betrieb gesetzten Monumentalbrunnens am Hauptplatze.

Angenommen.

c. Der Bauauschuß beantragt die Pflasterung des ebenerdigen Ganges im Krankenhause mit leichten Zementplatten.

Angenommen.

d. Der Bauauschuß beantragt die Streichung der Bogenlampenmaste in eigener Regie. Ev. wird die Arbeit dem Spengler Raab übertragen.

Angenommen.

e. Der Bauausschuß beantragt die Entwässerung der Lehmgrube beim Ziegelofenschupfen gegen die Hornerstraße.

Angenommen.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer); An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[182-184]

[leer]

[185]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 81. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 10. September 1924

Vorsitzender: Bgm. Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Kastner, Göls, Schwarz, Tomschi, Rumpl

Gemeinderäte: Eigl, Haider, Hoffmann, Jaworsky, Neugebauer,³⁸ Six, Weber, Dr. Wagner

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt: Heinrich Wagner, Anton Zeller, Kaida³⁹

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[186]

I. Mitteilungen

Zl. 336/1: Der Hilfsverein Rotes Kreuz spricht für die zu Zwecken der Tuberkulosenbekämpfung gewidmete **Spende** den innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Zur Kenntnis genommen.

Zl. 448/1: Die nö. Landesregierung s. W. hat mit Erlaß vom 26.VIII.1924 Zl. 3593 die Einhebung von Amtstaxen für Amtshandlungen des übertragenen Wirkungskreises genehmigt.

Zl. 470/1: Die nö. Landesregierung s. W. hat mit Erlaß vom 13.VIII. 1924 Zl. 1280/2 die Aufnahme eines Darlehens bis zum Betrage von 100.000.000 kr. zwecks Zeichnung von Anteilen für die Errichtung mehrerer Autoverkehrslinien genehmigt. Der ausgestellte Schuldschein ist zur Genehmigung vorzulegen. Über die Rechte und Pflichten, welche die Gemeinde durch Beitritt zu der erwähnten Gesellschaft übernimmt, ist durch Vorlage der Satzungen zu berichten. Die ordnungsmäßige Verwendung des Darlehens ist auszuweisen und seinerzeit über die erfolgte Darlehenstilgung zu berichten. [187] Gleichzeitig teilt der Vorsitzende mit, daß über Vorstandsbeschluß vom 8. September ein Ansuchen um Errichtung einer Kraftwagen-Zentrale (Garage) in Zwettl an die General-Postdirektion in Wien abgegangen ist und um Bekanntgabe der erforderlichen Bedingungen ersucht wurde.

³⁸ K gestrichen.

³⁹ Die drei Namen wurden mit Bleistift nachgetragen.

Zur Kenntnis genommen.

II. Wahl der Gemeindevahlkommission für die Verfassung der Geschworenen- und Schöffnenliste

Zl. 496: Gemäß Vollzugsanweisung vom 28.VIII.1920 StGBI. N° 406 ist die Wahl der Gemeindevahlkommission zur Anlegung der Geschworenenliste vorzunehmen.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten bringt auf Grund einer gemeinsamen Liste folgende Herren in Vorschlag:

Herrn	Bgmst. Anton Loidl	deutsch Wirtsch.	Partei	als	Vorsitzender
	Übertragung an Vbgm. Traxler				
-,-	Gottlieb Göls	Sozialdemokrat.	-,-	-,-	Mitglied
-,-	Josef Neugebauer	Bürger- und Stände	-,-	-,-	-,-
-,-	Hermann Tomschi	deutsch Wirtsch.	-,-	-,-	-,-
-,-	Johann Weber	Bürger- und Stände	-,-	-,-	-,-
	Rudolf Six				

[188]

III. Grundtausch für Wohn- und Siedlungszwecke

Herr Baumeister Rudolf Six erklärt sich nach mehrfachen Verhandlungen bereit, seine Ackerparzelle N° 180/1, Oberhof, im Ausmaße von 4.495m², welche zur Erbauung der Siedlungshäuser in Aussicht genommen wurde und deren allfällige Enteignung beantragt wurde, im Vergleichswege gegen die der Gemeinde gehörigen Parzellen N° 759, 760, 765 und 767 zusammen im Ausmaße von 5.186m² umzutauschen, wenn ihm auch noch von dem sogenannten Schönereracker Parz. N° 1009/1 und 1010/1 ein zirka 900m² großer Streifen abgetreten würde, was einen Plus von rund 1.580m² gegen die von ihm angebotene Fläche gleichkäme.

1.000m² von der prot. Kirche angemessen[?].

Diese Mehrabtretung begründet Herr Six damit, daß sein Grund vollständig eben gelegen, I. Bonität ist, während der Grund der Gemeinde zum Großteile Leitengrund ist.

Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschlusses vom 6.IX.1924 die Ablehnung des Antrages Six wegen der Forderung des Grundstreifens beim Schönererhause und beantragt Durchführung der Enteignung.

Der Grundtausch wird angenommen.

[189]

IV. Gesuche

a. Zl. 484: Ignaz Leitner, Besitzer der neuerbauten Villa in der Kais. Frz. Jos. Str., ersucht um Anbringung zweier Straßenlampen in diesem Straßenzuge behufs genügender Beleuchtung dieses Straßenzuges.

Der Gemeindevorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschlusses vom 6.IX. die Anbringung einer Lampe und kommissionelle Bestimmung des geeigneten Platzes.

Angenommen. Erledigt.

b. Zl. 494: Von amtswegen wurde die Anzeige erstattet, daß Ignaz Leitner, Besitzer der neuen Villa in der Kais. Frz. J. Str., ohne Wissen und Bewilligung der Gemeinde Wasser aus dem auf Parzelle 2318/1, öffentliches Gut, gelegenen Brunnen mittels eines Zementrohrkanales in den in seinem Garten erbauten Pumpbrunnen abgeleitet hat. Hiedurch hat Leitner sich einer groben Besitzstörung schuldig gemacht. Nach Vorhalt der Anzeige erklärte Leitner, dies aus Unwissenheit getan zu haben, und ersucht nunmehr nachträglich um Genehmigung der Anlage.

[190]

Der Gemeindevorstand beantragt über Sitzungsbeschluß vom 6.IX., von der Besitzstörungsklage Abstand zu nehmen, wenn Leitner freiwillig 250.000 kr. als Sühne zum Krankenhausbaue zu zahlen sich bereit erklärt, und die Anlage gegen Zahlung eines jährlichen Anerkennungsinses von einer Goldkrone bis auf Widerruf zu genehmigen.

Angenommen.

c. Zl. 514: Ludmilla Ohme ersucht um Bewilligung, vor dem Hause K. W. Str. 22 zwischen Trottoir und Hausmauer eventl. bei Mikesch, wo seinerzeit Frau Johanna Trappl feilhielt, an Wochentagen einen kleinen Tisch zum Feilhalten von Zuckerlwaren anbringen zu dürfen.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt mit Rücksicht auf das Alter, Arbeitsunfähigkeit und Zuständigkeit Gewährung des Ansuchens.

Angenommen. Erledigt.

d. Zl. 464/1: Gemeinde Ober-Rosenauerwald ersucht um Aufnahme des Johann Helmreich und seiner Gattin Marie in den Heimatsverband der Gemeinde Zwettl auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

Angenommen. Erledigt.

[191]

V. Personalangelegenheit

In Beantwortung der Interpellation des Herrn Gemeinderates Eigl betreff Angelegenheit des Sekretär Schröfl bringe ich zur Kenntnis, daß derselbe wegen Übertretung der kais. Verordnung vom Jahre 1854 mit einer Geldstrafe belegt wurde und über Antrag des Gemeindevorstandes diese Angelegenheit nunmehr dem Gemeinderate zur Schlußfassung betreffend allfälliger Einleitung einer Disziplinarverhandlung zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

Wird dem Personalausschuß übergeben. 12 Ja, 3 Nein.

Zl. 665/1923: Der Gemeinde-Vorstand beantragt zufolge Sitzungsbeschluß vom 6.IX.(19)24 das Ansuchen des frl. Greil um definitive Anstellung als Gemeindebeamtin unter gleichzeitiger

Regelung der Personal- und Dienstverhältnisse dem Personalausschuße zur Beratung und Antragstellung binnen 2 Monaten zuzuweisen.

Angenommen.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer); An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[192]

[leer]

[193]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 82. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 29.⁴⁰ Oktober 1924

Vorsitzender: Bgm. Anton Loidl

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Traxler

Geschäftsführende Gemeinderäte: Schwarz, Tomschi, Rumpl

Gemeinderäte: Haider⁴¹, Hoffmann, Jaworsky, Neugebauer, Wagner, Weber, Kaider

Entschuldigt: Göls, Kastner, Six

Nicht entschuldigt: Eigl, Zeller, Dr. Wagner

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[194]

I. Mitteilungen

a. Der Vorsitzende teilt mit, daß der Grundtausch zwischen Gemeinde Zwettl und Baumeister Rudolf Six (Gmd-Ratsbeschluß vom 10.IX.1924) von der nö. Landesregierung s. W. mit Erlaß Zl. 3729/1-XXII genehmigt wurde.

Hievon wurde bereits die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft verständigt und aufgefordert, den zunächst zu Verbauungs- und Kommunikationszwecken notwendigen Grundteil durch Ausstecken bekannt zu geben, um sonach den Bestandvertrag errichten zu können.

Zur Kenntnis genommen. Erledigt.

b. Der Vorsitzende bringt einen Brief des Landeshauptmannes Dr. Buresch in Angelegenheit Krankenhausbau zur Verlesung. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Die Landesregierung hat in ihrer heutigen Sitzung den im nachfolgenden Wortlaut angeführten Beschluß gefaßt: Der Stadtgemeinde Zwettl wird zu den Kosten der Erweiterung des dortigen Krankenhauses und verschiedener Adaptierungen im Gesamtbetrage von 212 Millionen Kronen aus dem Krankenanstaltensprengel ein Betrag von drei Achtel des Erfordernisses, d. i. 79.500.000 kr., unter der Voraussetzung bewilligt, wenn auch der Bund drei Achtel der Kosten übernimmt und wenn die Gemeinde für die restlichen zwei Achtel,

⁴⁰ Aus 25 korrigiert.

⁴¹ Eigl gestrichen.

d. s. 53.000.000 kr., aufkommt. [195] Der Betrag von 212 Millionen Kronen wird als Nachtragskredit für dieses Krankenhaus pro 1924 bewilligt. Falls der Bund seinen Dreiachtelbeitrag nicht leisten sollte, ist der Sprengelbeitrag als Betriebsvorschuß auf allfällige Abgänge des Krankenhauses Zwettl aus der laufenden Gebarung zu verwenden. Ich bin sehr erfreut, Ihnen hievon meinem Versprechen gemäß Mitteilung machen zu können und zeichne mit dem Ausdrücke vorzüglicher Hochachtung, Buresch, m.p., Landeshauptmann.“

Zur Kenntnis genommen. Erledigt.

II. Bezirksstrasse Reichers

Zl. 366/2/1924: Durch den Bau der Strasse nach Reichers sind Teile der alten Wegparzelle N° 2.299, öffentl. Gut, verfügbar geworden, welche weder für die Gemeinde noch für die Allgemeinheit einen Wert besitzen. Zwecks Herstellung der Grundbuchsordnung wäre es nun das Einfachste, diese Grundstreifen den jeweiligen Anrainern in das lastenfreie Eigentum zu übergeben. Zu diesem Zwecke wäre folgender Gemeinderatsbeschluß notwendig:

„Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Namen der Gemeinde [196] das Eigentumsrecht:

des bzw. der	Parz. N°	E.Z.	zugewendeter Teil	Ausmaß	
	Grundbuch Stadt Zwettl			a	m ²
Eduard und Marie Fischer, Zwettl, N° 38, Srynau	1953	235		1	16
Friedrich und Hedwig Neuwirth, N° 102, Srynau	1952	843			15
-,-	1951	843			28
-,-	1949	843			94
Leopold und Viktoria Zauner, N° 85	1943	745			63
Franz und Ludmilla Wagbachner, Böhmhöf 55	1940/1	911			44
Bürgerspital der Stadt Zwettl	1936	46			53
Johann und Aloisia Waglechner, N° 198	1931	198			42
Böhm Rudolf, N° 7	1928	912			43
Johann und Aloisia Waglechner, N° 198	1925	198			50
Franz und Thekla Haider N° 86	1922	742			60
-,-	1917	741			27
Anton und Marie Schuster, N° 6	1914	778			30
Rudolf und Marie Six, N° 212	1907	425			68
Anton Almeder, Böhmhöf 1	1904	738			59

Johann und Marie Wührer, Böhmhöf 2	1899	737			65
Leopold und Viktoria Zauner, N° 85	1896	281			33
Franz und Thekla Haider, N° 86	1888	735			25
Anton und Marie Schuster, N° 6	1886	778			21
Ferdinand Huber, N° 36	1883	733			23
Johann und Marie Wührer, Böhmhöf 2	1880	732			27
Anton Almeder jun., Böhmhöf N° 1	1877	731			61
Anton und Marie Almeder, Böhmhöf	1874	730			73
Cäcilia Edelmayer, N° 12	1958	748			16
Stadtgemeinde Zwettl	1871	173		1	08
-,-	1868	4			80
Anton Almeder, Böhmhöf N° 1	1865	729			40
Anton und Marie Almeder, Böhmhöf	1840	726		1	35
Zisterzienser Stift Zwettl	1858	Vz. I.		1	30
Bürgerspital der Stadt Zwettl	1857	46		2	51
-,-	1856/1	46			42
-,-	1856/2	46			07
öffentl. Gut	2299/1	Vz. II.		12	88
Parzelle N° 2299 (alter Weg) wurde untergeteilt in Parz. N° 2299/1, Strasse, und 2299/2, Gemeindeweg.					

anzuerkennen, diesbezüglich rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben und insbesondere die diesbezügliche Aufsandungsurkunde zu fertigen.“

Angenommen. Erledigt.

[197]

III. Voranschlag des Ortsschulrates Zwettl

Zl. 570: Der Ortsschulrat Zwettl legt den Voranschlag der Schulgemeinde Zwettl für das Jahr 1925 zur Annahme im Sinne der §§43 bis 48 des nö. Landesgesetzes vom [25. Dezember 1904 LGBI. N° 98](#) vor:

Summe des Erfordernisses	119.606.650	kr.
Bedeckung	<u>600</u>	-,-
sohin Abgang	119.606.050	kr.,

welcher Betrag durch die eingeschulten Gemeinden aufzubringen wäre. Auf die Stadtgemeinde Zwettl entfallen 73.647.655 kr.

Der Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragen Annahme des Voranschlages.

Angenommen. Erledigt.

IV. Gesuche

Zl. 532: Die Firma Usner und Iomp. in Wien strebt die Konzession zum periodischen Personentransport mit Kraftwagen auf der Strecke Göpfritz a/Wild – Merkenbrechts-Allentsteig – Oberplöllbach – Kuhbach – Stift Zwettl – Stadt Zwettl an.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl ladet die Gemeinde ein, auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses hinsichtlich der lokalen Verhältnisse hiezu Stellung zu nehmen.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt Befürwortung des Ansuchens.

Angenommen. Erledigt.

[198]

b. Zl. 348/1: Der Tennisklub Zwettl ersucht auf Grund der Investitionskosten, welche ihm bei Errichtung des Tennisplatzes aufgelaufen sind, daher an einer mehrjährigen Erhaltung dieser Anlage interessiert ist, um Sicherstellung der Verpachtung der Parzelle 136, Koppenzeile, auf 10 Jahre.

Der Ausschuß für allg. Angelegenheiten beantragt die Verpachtung auf 10 Jahre unter den gleichen Bedingungen wie der Turnverein.

Angenommen.

c. Zl. 539: Josef Neugebauer überreicht einen Situationsplan über den von ihm von der Gemeinde erworbenen Baugrund Ecke Hauptplatz-Hamerlingstr. mit dem Ersuchen um Bekanntgabe bzw. Festsetzung der einzuhaltenden Baulinie.

Der Gemeindevorstand beantragt Festhaltung des [Beschlusses vom 12. Oktober 1923](#).

Angenommen.

d. Zl. 526: Die Verwaltung der Taubstummenheim-Stiftung Wien bittet um Zeichnung einer Geldspende zwecks Errichtung eines Taubstummenheimes.

Der Gemeindevorstand beantragt 50.000 kr.

Angenommen. Erledigt.

[199]

e. Zl. 516: Der Verein christlicher Lehrer und Lehrerinnen Niederösterreichs ersucht um eine Spende zwecks Errichtung eines Kur- und Erholungsheimes in Gleichenberg für seine Mitglieder.

Der Gemeindevorstand beantragt Ablehnung.

Angenommen. Erledigt.

f. Zl. 82/3: Die nö. Landesregierung u. W. Kriegsgräberreferent ersucht um Beitragsleistung zur Erhaltung von 5 großen Lagerfriedhöfen.

Der Gemeindevorstand beantragt 20.000 kr. Spende.

Angenommen. Erledigt.

g. Zl. 568: Die Südmarkhauptleitung Graz ersucht zur Abwehr der unserem Bundeslande Kärntner [!] Spende.

Der Gemeindevorstand beantragt 20.000 kr. Spende.

Angenommen. Erledigt.

V. Anträge

Die nö. Landeshauptpflichtversicherungsanstalt beantragt durch ihren Vertreter Liebl die Erhöhung der seitens der Anstalt zu leistenden Schadensvergütungen auf folgende Höchstgrenzen:

a.	für	eine Person	auf	100.000.000	bisher	20.000.000
b.	-,-	Katastrophen	-,-	400.000.000	-,-	80.000.000
c.	-,-	Sachschaden	-,-	20.000.000	-,-	4.000.000

[200]

jährliche Prämie 1.152.000, bisher 510.000, bei voller Schadensvergütung, bisher 80% Vergütung.

Der Gemeindevorstand beantragt die Erhöhung.

Angenommen. Erledigt.

[Unterschriften:] J(osefine) Hoffmann, Schriftf(ührer); An(ton) Loidl, Vors(itzender)

[201-204]

[leer]

[205]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 83. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 27. November 1924

Vorsitzender: ⁴²

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister:

Geschäftsführende Gemeinderäte:

Gemeinderäte:

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[206]

I. Mitteilungen

a. Zl. 131/11: Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Note vom 18. November 1924, Zl. 65.062 Akt 19/24 das Amt der nö. Landesregierung verständigt, daß dasselbe ausnahmsweise den 3/8 Beitrag zu den baulichen Herstellungen in a. ö. Krankenhause in Zwettl im Betrage von 79.500.000 kr. bewilligt hat und das Amt angewiesen, diesen Betrag ungesäumt flüssig zu machen.

b. Zl. 610/1: Dem Ansuchen der Gemeinde Zwettl um Genehmigung der Herstellung zweier gepflasteter Wegübergänge auf der Bezirksstrasse II. Ordnung (Gerungserstr.) und III. Ordnung (Bahnhofstrasse) durch die Gemeinde kann laut Note der nö. Landesregierung vom 30.X.1924 nur unter nachstehenden Bedingungen zugestimmt werden:

1. Die Herstellung und Erhaltung der Übergänge erfolgt nach den Angaben des Bezirksstrassenausschußes auf Kosten der Gemeinde.
2. Letztere verpflichtet sich für den Fall, als es das Strasseninteresse erfordert, auf ihre Kosten gegenständliche Herstellungen zu entfernen und den ursprünglichen Strassenzustand herzustellen.

[207]

II. Rechnungsabschluß 1923

⁴² Quer über die Seite eingetragen: Nicht beschlussfähig.

a. Der Stadtgemeinde

Empfänge	im J.	1923	483.333.947	kr.
Ausgaben	-,-	1923	<u>423.163.504</u>	-,-
		Kassarest	60.170.443	kr.

Einzelne vorgekommene Überschreitungen des Voranschlags wurden in den bezüglichen Sitzungen genehmigt.

Die Rechnungen waren durch 14 Tage öffentlich aufgelegt und wurden keine Einwendungen erhoben. Sogar wurden selbe von den Revisoren geprüft und richtig befunden und wird daher der Rechnungsabschluß zur Annahme empfohlen.

b. Katastralgemeinde Oberhof

Empfänge	im	Jahre	1923	6.201.530	kr.
Ausgaben	-,-	-,-	-,-	<u>3.089.359</u>	-,-
		Überschuß		3.112.171	kr.

Der Vorsitzende beantragt, der Kat.-Gemeinde Oberhof 90% der Fremdenzimmerabgabe zwecks Anlegung eines Fonds zur Brückenerhaltung zu überweisen. Dieser Betrag ist fruchtbringend anzulegen und alljährlich gesondert auszuweisen.

[208]

Ila. Voranschlag des Krankenhauses 1925

Empfänge (Bedeckung)	232.900.000	kr.
Ausgaben (Erfordernis)	<u>577.602.000</u>	-,-
daher Betriebsabgang	344.702.000	kr.

Die ausserordentlichen Erfordernisse sind mit 238.250.00 kr. in Aussicht genommen.

III. Konzessionsgesuch

Zl. []/1924: Georg Hacker aus Alberndorf hat um die Konzession zum Betriebe eines Gast- und Schankgewerbes in Zwettl, Sarnauerstrasse 12, mit den Berechtigungen b, c, d, f und g des §16 Gewerbeordnung angesucht und würde Eduard Fischer seine Konzession zu Gunsten des [209] ersteren zurücklegen.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht um Äusserung hinsichtlich des Lokalbedarfes, Eignung des Lokales und Tunlichkeit der polizeilichen Überwachung. Eine Sitzungsprotokollsabschrift ist vorzulegen.

IV. Gesuche

a. Zl. 587/1924: Der Volksbildungsverein Zwettl ersucht um Unterstützung bei der Ergänzung des Bücherbestandes der öffentlichen Volksbücherei in Zwettl, da der Verein allein nicht imstande ist, mit Rücksicht auf die niederen Leihgebühren die übrigen Mittel zur Erweiterung aufzubringen.

b. Zl. 590/1924: Die Ortsgruppenleitung des Vereines der Kriegsinvaliden und Kriegshinterbliebenen in Zwettl beabsichtigt anlässlich des kommenden Weihnachtsfestes eine Weihnachtsbescherung der ärmsten Mitglieder, Witwen und Waisen und bittet zu diesem Zwecke um Unterstützung.

[210]

c. Zl. []/1924: Herr Apotheker Schüller ersucht um Verleihung einer Dienstbotenprämie für 30jährige Dienstleistung in ein und denselben Hause an seine Hausgehilfin Johanna Murth.

[211-212]

[leer]